

Akademisches Lehrkrankenhaus für die Medizinische Fakultät der Masaryk Universität Brno

# GESUNDHEIT DURCH LEISTUNG, QUALITÄT





Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Kliniken Erlabrunn gGmbH







# Die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH

verleiht der

## Kliniken Erlabrunn gGmbH Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn

das KTQ-Zertifikat auf der Basis des KTQ-Manuals inkl. KTQ-Katalog in der Version 5.0.

Mit dem Visitationsbericht Nr. 2009-0018 der DIOcert GmbH, Mainz, wurde nachgewiesen, dass das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses in besonderer Weise den Kriterien des KTQ-Verfahrens entspricht.

Gültigkeitsdauer 25.03.2012 Registrier-Nr. Nr. 2009-0018 K Datum der Ausstellung 26.03.2009

Zertifiziert seit 27.03.2003

Mech Mild Mugge

Mechthild Mügge Gesine Dannenmaier

Vorsitzende des Gesellschafterausschusses der KTQ-GmbH

KTQ-GmbH

Dr. Bernd Metzinger

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der KTQ-GmbH



# Inhalt

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	12
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	
A-3 Standort(nummer)	12
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	12
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus (entfällt) A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	13
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie (entfällt) A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	14
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	22
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:	22
A-14 Personal des Krankenhauses	22
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	
Klinik für Innere Medizin	23
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin]	
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin]	27
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin]	27
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	28
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	30
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt) B-[1].11 Apparative Ausstattung	33



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	38
B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]	39
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	42
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	42
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	43
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	45
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	48
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	49
B-[2].11 Apparative Ausstattung	49
B-[2].12 Personelle Ausstattung.	50
Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	52
B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte	54
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	54
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	55
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	55
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	55
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	57
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	58
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (entfällt)	
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt).	
B-[3].11 Apparative Ausstattung (entfällt)	
B-[3].12 Personelle Ausstattung	59
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	62
B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte	64
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	65
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	66
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	66
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	68
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	71



B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	71
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt)	
B-[4].11 Apparative Ausstattung	72
B-[4].12 Personelle Ausstattung	73
Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	
B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie] B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung B-[5].6 Diagnosen nach ICD	
B-[5].7 Prozeduren nach OPS	
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt)	
B-[5].11 Apparative Ausstattung	
D-[5].12 Fersonene Ausstattung	83
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	85
B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte	86
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	88
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	89
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	89
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	89
B-[6].7 Prozeduren nach OPS	91
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	93
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (entfällt)	
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt)	
B-[6].11 Apparative Ausstattung	93
B-[6].12 Personelle Ausstattung	
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	96
B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte	98
B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	99



B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	100
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	100
B-[7].6 Diagnosen nach ICD	100
B-[7].7 Prozeduren nach OPS	102
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	103
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (entfällt)	
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt)	
B-[7].11 Apparative Ausstattung	103
B-[7].12 Personelle Ausstattung	104
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	106
B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	
B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]	107
B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	107
B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	108
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	108
B-[8].6 Diagnosen nach ICD	108
B-[8].7 Prozeduren nach OPS	108
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	108
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	109
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt)	
B-[8].11 Apparative Ausstattung	109
B-[8].12 Personelle Ausstattung	109
Radiologie	
B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	112
B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie]	
B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (entfällt)	
B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote (entfällt)	
B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung (entfällt)	
B-[9].6 Diagnosen nach ICD (entfällt)	•••••
B-[9].7 Prozeduren nach OPS	
B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	114
B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V(entfällt)	
B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (entfällt)	
B-[9].11 Apparative Ausstattung	114



B-[9].12 Personelle Ausstattung	115
Zentraler Operationsbereich	116
B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	117
B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte (entfällt)	
B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (entfällt)	
B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote (entfällt)	
B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung (entfällt)	
B-[10].6 Diagnosen nach ICD (entfällt)	
B-[10].7 Prozeduren nach OPS (entfällt)	
B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten (entfällt)	
B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V(entfällt)	
B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft (e	ntfällt)
B-[10].11 Apparative Ausstattung	117
B-[10].12 Personelle Ausstattung	118
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	127
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	127
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssich	erung 127
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	127
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]	
("Strukturqualitätsvereinbarung")	127
Teil D - Qualitätsmanagement	128
D-1 Qualitätspolitik	128
D-2 Qualitätsziele	130
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	131
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	132
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	135
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	138



#### Vorwort des Geschäftsführers



#### IHRE GESUNDHEIT - UNSERE AUFGABE

... das, liebe Leserin und lieber Leser, ist im Kontext unserer Unternehmensphilosophie "Gesundheit durch Leistung, Qualität und Zuwendung" selbstverständlich das Grundprinzip unseres Hauses, jedoch wollen wir für Sie und Ihre Angehörigen insbesondere:

- Ihr spezialisiertes Familienkrankenhaus,
- Ihr Krankenhaus mit Kompetenz und Herz sowie
- Ihr medizinisches Zentrum im Grünen

sein und nicht nur weil diese Prinzipien in unserem Leitbild verankert sind, sondern weil dieses von unseren Mitarbeitern verinnerlicht sowie gelebt wird und somit für uns eine "Herzensangelegenheit" ist.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die Kliniken Erlabrunn gGmbH im Erzgebirgskreis bietet eine gehobene Regelversorgung mit einem komplexen modernen medizinisch diagnostischen und therapeutischen Leistungsspektrum. Insbesondere sehen wir für Sie neben dem sehr hohen Standard der medizinischen Versorgung mit einem Höchstmaß an menschlicher Patientenzuwendung die komplexe bzw. ganzheitliche Behandlung als eine uns jeden Tag herausfordernde Aufgabe.

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH ist seit 2003 sowie 2006 und 2009 erneut mit dem KTQ-Qualitätssiegel zertifiziert.

Seit dem letzten "Strukturierten Qualitätsbericht 2006" konnten wir auch weiterhin unser Leistungsangebot in den Jahren 2007 und 2008 kontinuierlich für unsere Patienten verbessern. Resümierend betrachtet, lässt ein Rückblick in die Jahre 2007 und 2008 auf eine erfolgreiche und vor allem leistungsstarke (Arbeits-)Zeit schließen. Nachstehende Innovationen und Investitionen wurden in unserer Einrichtung realisiert:

- Zertifizierung der Geriatrie: Nachweis der ausgezeichneten medizinischen und pflegerischen Fachkompetenz sowie der qualitativ hochwertigen und effizienten Behandlungsprozesse durch das Qualitätssiegel im Bereich der Altersmedizin (April 2007)
- Inbetriebnahme der Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung (August 2007)
- Schaffung von zehn tagesklinischen Plätzen in der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik (2007)
- Auszeichnung als erste Intensivstation in Mitteldeutschland mit dem Qualitätssiegel
   "Angehörigenfreundliche Intensivstation" (Oktober 2007)
- Produktneuentwicklung: besonders familienfreundliches Serviceangebot: "5 Sterne Familienglück" in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Ende 2007)
- Neubau der Radiologie inkl. Neuanschaffung eines offenen MRT-Gerätes (2007/2008)



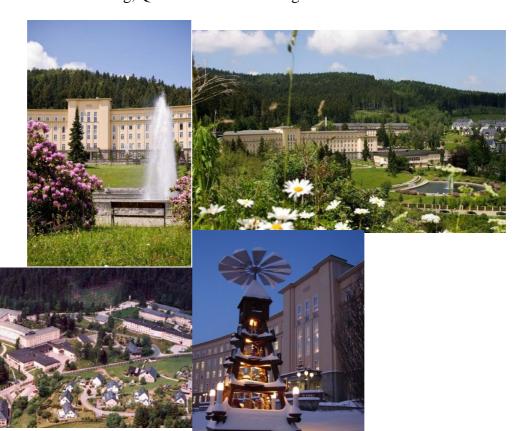
- Modernisierung der Krankenhausapotheke (2007/2008)
- Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes (März 2008)
- Eröffnung des Medizinischen Versorgungszentrums (Oktober 2008)
- Komplettsanierung mehrerer Stationen (2007 & 2008)
- ... sowie zahlreiche kleinerer Investitionen.

Aus Sicht der Geschäfts- und Unternehmensführung werden besonders die überregionalen Aufgabenstellungen des Orthopädischen Kompetenzzentrums des Erzgebirges mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie der Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung und des Psychodiagnostik- und Psychotherapiekompetenzzentrums Westsachsens mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik neben den weiteren fünf Kliniken unserer Einrichtung auch für die Zukunft weiter ausgebaut.

Vor dem Hintergrund unseres beständigen Zieles, ganzheitliche Behandlung und Medizin aus einer Hand sowie der zukunftsorientierten strategischen Unternehmensausrichtung ist zu erwähnen, dass die komplexe und spezialisierte Fach- und Sachkompetenz, die langjährigen Erfahrungen im Bereich der Geriatrie und der Palliativmedizin sowie die bisherige ambulante Hospizarbeit des am 02. Oktober 2007 gegründeten Ambulanten Hospizvereins Erlabrunn e. V. durch ein stationäres Hospiz komplettiert wird. Das einzige stationäre Hospiz im neuen Erzgebirgskreis wird die verantwortungsvolle Arbeit für die in der Region lebenden Menschen im Dezember 2009 aufnehmen und somit zukünftig eine flächendeckende Versorgung im Erzgebirgskreis anbieten.

In diesem Sinne werden wir auch in Zukunft unser Bestes für unsere Patienten geben - getreu dem Leitprinzip: "Gesundheit durch Leistung, Qualität und Zuwendung".

J. Wieder Geschäftsführer





## Verantwortlich:

Name	Abteilung	Kontaktdaten
Dr. phil. Manuela Trillitzsch	Assistentin der Geschäftsführung /	Tel. Nr.: 03773 6-1030
	Pressesprecherin	Fax Nr.: 03773 6-1025
		manuela.trillitzsch@erlabrunn.de
Heidrun Ballmann	Stellv. Geschäftsführung /	Tel. Nr.: 03773 6-1200
	Leiterin der Abteilung Betriebswirtschaft	Fax Nr.: 03773 6-1205
		h.ballmann@erlabrunn.de
Brigitte Sinn	Umweltbeauftragte / Qualitätsmanagement-	Tel. Nr.: 03773 6-1050
	beauftragte / Fachkraft für Arbeitssicherheit	Fax Nr.: 03773 6 -1415
		<u>bsinn@erlabrunn.de</u>
Cornelia Lindner	Umweltbeauftragte / Qualitätsmanagement-	Tel. Nr.: 03773 6-1051
	beauftragte	Fax Nr.: 03373 6-1415
		c.lindner@erlabrunn.de

## Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Kontaktdaten
Dr. med. habil. Wolfgang Zwingenberger	Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin	Tel. Nr.: 03773 6-2011 Fax Nr.: 03773 6-2005
		w.zwingenberger@erlabrunn.de
Dr. med.	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie /	Tel. Nr.: 03773 6-2200
Randolf Pirtkien	Chefarzt	Fax Nr.: 03773 6-2202
		rpirtkien@erlabrunn.de
DiplMed.	Klinik für Frauenheilkunde und	Tel. Nr.: 03773 6-2400
Daniela Hegenbarth	Geburtshilfe / Chefärztin	Fax Nr.: 03773 6-2404
		d.hegenbarth@erlabrunn.de
Dr. med.	Klinik für Allgemein- und Visceral-	Tel. Nr.: 03773 6-2100
Wolfgang Ulbricht	chirurgie / Chefarzt	Fax Nr.: 03773 6-2102
		w.ulbricht@erlabrunn.de
Drmedic (IfM Timisoara)	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin /	Tel. Nr.: 03773 6-2500
Heike Schoen	Chefärztin	Fax Nr.: 03773 6-2502
		heike.schoen@erlabrunn.de
Dr. med.	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin /	Tel. Nr.: 03773 6-2600
Friedrich Nestler	Chefarzt	Fax Nr.: 03773 6-2602
		f.nestler@erlabrunn.de



Name	Abteilung	Kontaktdaten
DiplMed.	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin /	Tel. Nr.: 03773 6-2610
Sabine Schulz	Chefärztin	Fax Nr.: 03773 6-2602
		s.schulz@erlabrunn.de
Dr. med.	Klinik für Psychotherapie und	Tel. Nr.: 03773 6-2300
Bernd Eilitz	Psychosomatik / Chefarzt	Fax Nr.: 03773 6-2306
		<u>b.eilitz@erlabrunn.de</u>
Dr. med.	Radiologie / Chefarzt	Tel. Nr.: 03773 6-2700
Alexander Kaufmann		Fax Nr.: 03773 6-2702
		a.kaufmann@erlabrunn.de
Dr. med.	HNO-Belegärztin	Tel. Nr.: 03773 6-1501
Heike Fischer		Fax Nr.: 03773 6-1502

#### Links:

http://www.erlabrunn.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Dr. phil. Trillitzsch und Frau Ballmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.





## Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Kliniken Erlabrunn gGmbH Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6- 0 Fax: 03773 6-1302

E-Mail: <a href="mailto:info@erlabrunn.de">info@erlabrunn.de</a>
Internet: <a href="http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a>

#### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261410020

Weitere Institutionskennzeichen

#### Institutionskennzeichen:

511413078

#### A-3 Standort(nummer)

00

#### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

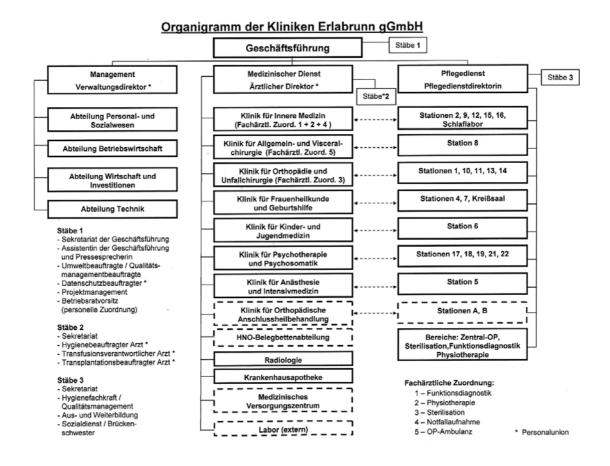
Name: Kliniken Erlabrunn gGmbH

Art: privat



#### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der Kliniken Erlabrunn gGmbH







# A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem  Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Innere Medizin, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Allgemeinund Visceralchirurgie, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, HNO - Belegabteilung	Angebot einer kostenfreien Übernachtung für Patienten (Mitaufnahme einer Begleitperson kostenpflichtig / Ausnahme: Begleitpersonen von Kindern bis zum 3. Lebensjahr kostenfrei)
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	weit über 1000 Operationen / Jahr
VS20	Gelenkzentrum	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	alle Kliniken in Verbindung mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	
VS00	multimodale Schmerztherapie	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Consiliardienst / Testdiagnostik
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Klinik für Innere Medizin, Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik, HNO- Belegabteilung	Polygraphie (ambulantes Screening für Schlaflabor), Consiliardienst / Testdiagnostik
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	



# A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
	Leistungsangebot:	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-	in jeder Klinik: Beratungen von Angehörigen durch den
	seminare	Sozialdienst zu Vorsorge und Patientenverfügung, in der Geriatrie:
		explizit über die Pflege; zusätzlich werden Schulungen für
		Angehörige durchgeführt; bei Indikationen erfolgen
MP54	Asthmaschulung	Grundberatungen
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Babyschwimmen	fortlaufende Kurse (nähere Informationen erhalten Sie telefonisch
WIFUS	Babysenwinnien	über die Abteilung Physiotherapie)
MP06	Basale Stimulation	Anwendung in der Intensivmedizin und Geriatrie
MP56	Belastungstraining/-	
	therapie/Arbeitserprobung	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter	
	und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der	Abschiednahme, patientenorientierte Sterbebegleitung
	Betreuung von Sterbenden	(voraussichtliche Inbetriebnahme des stationären Hospizes:
		Ende 2009)
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene	explizit für Erwachsene
MD16	und/oder Kinder)	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	in Denotes and a Pakilda maria in a salda Winila
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	in Beratungen der Ethikkommission, wahlweise in jeder Klinik sowie interdisziplinär in der Klinik für Anästhesie und
		Intensivmedizin
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangersch	regelmäßige Angebote von Geburtskursen durch das
	aftsgymnastik	Hebammenteam
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	durch Pflegepersonal und Home care Service



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theaterther apie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	Instrumentalimprovisation, Trommelgruppe, Wahrnehmungstraining, Regulative Musiktherapie, Singen, therapeutisches Tanzen (einzeln und in der Gruppe)
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	ausschließlich Osteopathie sowie Manuelle Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Betreuung durch Erzieherin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (siehe auch Leistungsangebot der Klinik)
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Möglichkeit von Saunabehandlungen
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Aquaqymnastik, Medizinische Trainingstherapie (MTT)
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsä ulengymnastik	Möglichkeit der Präventivleistung
MP36	Säuglingspflegekurse	im Rahmen des AOK - Projektes; Anleitung der Eltern während des stationären Aufenthaltes
MP63	Sozialdienst	u. a. Unterstützung und Beratung bei der Antragstellung von Sozialleistungen, bei Notwendigkeit der Rehabilitation im medizinischen, sozialen, beruflichen und schulischen Bereich oder bei Anschlussheilbehandlungen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Physiotherapie - gesamtes Leistungsspektrum der gesetzlichen Krankenversicherung zzgl. ausgewählter Kurse im Bereich der Sekundär- / Tertiärprävention - zusätzlich Therapiebecken, Salzgrotte, Sauna, Whirlpool (vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de)



Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
	Leistungsangebot:	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und	Diät- und Ernährungsberatung, Diabetikerschulung,
	Beratung von Patienten und Patientinnen	Blutdruckmessung, Entlassungsmanagement, Anleitung und Beratung bei Patienten mit Herzschrittmachern, 3 -
	sowie Angehörigen	Kammerschrittmacher, Herz - Rhythmusstörungen, schwerer
		Herzinsuffizienz, Beratung Sturzprophylaxe, Hypertonieschulung,
		Schmerzmanagement (Pani Nurse und Fachkraft für
		schmerztherapeutische Assistenz)
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson
MP66	Spezielles Leistungsangebot für	Durchführung neurologischer Diagnostik und Therapie
	neurologisch erkrankte Personen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von	Hebammenhilfe sowohl in der Klinik, als auch in der
	Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Hebammenpraxis "Lichtblick" in Schwarzenberg (z. B. Beratung
		in der Schwangerschaft, Mutterschaftsvorsorge, Hilfe bei
		Beschwerden oder Wehen, Geburtsvorbereitungskurse,
		Schwangerenschwimmen, Einbeziehung von Naturheilverfahren
		wie Akupunktur, Homöopathie etc., Geburt, Möglichkeiten der
		Geburtsgestaltung sowie der Schmerzlinderung, Abweichungen
		vom normalen Geburtsverlauf, Rolle des Partners,
		Wochenbettbetreuung, Rückbildungsgymnastik, Hilfeleistung
		während der gesamten Stillzeit, Babyschwimmen, Krabbeltreff)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	erfolgt durch Firma Alippi
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Shiatsu, Fußreflexzonenmassage
MP00	Triggerpunktbehandlung	
MP47	Versorgung mit	erfolgt durch Firma Alippi
	Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymn	
	astik	
MP51	Wundmanagement	durch ausgebildete Wundassistentin (Beratung und Behandlung)
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu	ambulanter Hospizverein, Suchtberatungsstellen,
	Selbsthilfegruppen	Tumorberatungsstelle
MP68	Zusammenarbeit mit	durch die Pflegeüberleitung ist der Kontakt mit den vorgenannten
	Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter	Einrichtungen gegeben
	Pflege/Kurzzeitpflege	



# A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	in der Kapelle auf dem Krankenhausgelände besteht die
		Möglichkeit zur würdevollen Abschiednahme
SA01	Aufenthaltsräume	auf jeder Station
SA55	Beschwerdemanagement	Möglichkeit zur Übermittlung von Anregungen, Hinweisen und
		Kritiken sind über den Kummerkasten gegeben, des Weiteren durch
		Direktkontakt mit Geschäftsführer, Chefärzten, Pflegedienst,
		Abteilungsleitern persönlich, telefonisch und schriftlich
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	individuelle Ernährungsberatung sowie Vorträge und
		Informationsveranstaltungen zu speziellen Themen
SA41	Dolmetscherdienste	auf Anfrage / Auswahl an Dolmetschern
SA02	Ein-Bett-Zimmer	mehrere auf jeder Station
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	mehrere auf jeder Station sowie zzgl. VIP - Zimmer
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten	Möglichkeit des Begleitdienstes, zentraler Pforten- und
	und Patientinnen sowie Besucher und	Rezeptionsdienst (24 h)
	Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und	VIP - Zimmer
	Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenfrei
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranst	wöchentlich Informationsveranstaltungen zum Thema
	altungen	"Gesundheit", spezielle Vorträge und Gesprächsrunden
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung	die individuelle Speisenauswahl kann täglich erfolgen; Candle
	(Komponentenwahl)	Light Dinner für werdende Eltern (Angebot: 5-Sterne
		Familienglück); große Auswahl an Kaffee und Kuchen in separaten
		Einrichtungen wie z. B. Cafeteria, Terassencafé und Backstübl
SA26	Frisiersalon	im Krankenhausgelände
SA48	Geldautomat	im Krankenhausgelände
SA46	Getränkeautomat	Warmgetränke
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	VIP - Zimmer
SA27	Internetzugang	VIP - Zimmer und zentral in der Klinik für Psychotherapie und
		Psychosomatik sowie in der Klinik für Orthopädische
		Anschlussheilbehandlung
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	im Krankenhausgelände



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	der "Raum der Stille" mit öffentlich angebotenen Gottesdiensten
		steht wie die Kapelle zur Abschiednahme zur Verfügung
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und	138 kostenlose Parkplätze für Besucher und Patienten
	Besucherinnen sowie Patienten und	
	Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser kostenfrei an warmen Tagen
SA16	Kühlschrank	im VIP - Zimmer sowie in Teeküchen
SA31	Kulturelle Angebote	wöchentlich Informationsveranstaltungen zum Thema
		"Gesundheit", Vorträge, Konzerte, Singkreis etc.
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA00	Medizinische Vorträge	Veranstaltungsreihe zu relevanten medizinischen Themen
		(kostenlose, wöchentliche Vorträge in verständlicher Form für die
		Patienten und die interessierte Öffentlichkeit)
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	2 Familienzimmer in der Klinik für Frauenheilkunde und
		Geburtshilfe sowie 1 Mutter - Kind Zimmer in der Klinik für
		Kinder- und Jugendmedizin
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Tee / Kaffee sowie Kleingebäck auf jeder Station sowie größere
		Auswahl in separaten Einrichtungen des Krankenhauses (z. B.
		Cafeteria, Terassenkaffee, Backstübl)
SA51	Orientierungshilfen	zentrales internes Leit- und Orientierungssystem
SA33	Parkanlage	umfasst mehr als 13 Hektar mit Spazierwegen und Teich mit
		Springbrunnen, Klangwiese sowie Skulpturengarten
SA00	Religionenvielfalt	Raum der Stille, Gottesdienste, Berücksichtigung unterschiedlicher
		Glaubensrichtungen
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA00	Salzgrotte	Gesundheits- und Wellnessangebote inklusive Kinderspielecke
SA35	Sauna	in der Physiotherapie
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	ein großes Therapiebecken befindet sich in der Physiotherapie des
		Haupthauses und ist ab 18:00 Uhr auch für Saunabesucher nutzbar,
		ebenfalls der Whirlpool;
		ein kleines Therapiebecken befindet sich in der Klinik für
		Orthopädische Anschlussheilbehandlung
SA42	Seelsorge	Krankenhausseelsorgerin (nach Bedarf werden Kontakte zu
		gewünschten Konfessionen vermittelt)
SA57	Sozialdienst	zzgl. Brückenschwester und Entlassungsmanagement
SA54	Tageszeitungsangebot	enthalten im 5 - Sterne Familienglück der Geburtshilfe, Auslage in
		der Patientenaufnahme, käuflicher Erwerb über die Verkaufsstelle
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	in den Stationsbereichen



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	in jedem Zimmer (außer bei Intensivpatienten)
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei freier Kapazität auf jeder Station möglich (einschließlich Begleitpersonen für HNO-Kinder / Begleitpersonen von Kindern bis zum 3. Lebensjahr kostenfrei), im Gelände der Kliniken Erlabrunn gGmbH steht ein Gästehaus für Begleitpersonen zur Verfügung
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	VIP - Zimmer: Tresor / Standardzimmer: verschließbarer Schrank
SA58	Wohnberatung	wird über den Sozialdienst (Brückenschwester)realisiert
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Standard

#### A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

#### Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

- wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Endoprothetik (Promotion)

#### Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

- wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Schilddrüsenchirurgie (Promotion)

#### Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

- wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Genetische Variabilitäten in der Rheumatoiden Arthritis (Promotion)

#### Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik

- Kooperationspartner im Bereich Gruppenpsychotherapieforschung, insbesondere Forschungsprojekte, die im Arbeitskreis stationäre Gruppentherapieforschung unter Leitung von Prof. Bernhard Strauß (Universität Jena) entwickelt und begleitet werden.
- Beteiligung an der Studie zum Thema Beziehung innerhalb der Gruppe und Auswirkungen auf den Gruppenprozess [unter Leitung v. Frau Diplom-Psychologin Dr. Bianca Bormann (Universität Jena)]. In diesem Forschungskreis ist der leitende Psychologe der Klinik aktiv vertreten.



#### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere	Kommentar/Erläuterung:	
	ausgewählte wissenschaftliche		
	Tätigkeiten:		
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an		
	Hochschulen und Universitäten		
FL03	Studierendenausbildung	- Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der Masaryk	
	(Famulatur/Praktisches Jahr)	Universität Brno	
		- intensive und individuelle Betreuung der Famulanten in allen	
		medizinischen Fachgebieten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-	Studie zur Gruppenpsychotherapie an der Medizinischen Fakultät	
	Studien	der Masaryk Universität Brno und in Zusammenarbeit mit der	
		Universität Jena	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-	Pradaxa Studie, Navigation	
	III/IV-Studien		

## A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Anästhesietechnischer Assistent/-in (ATA)	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und	
	Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB09	Logopäde und Logopädin	
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und	
	Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
HB05	Medizinisch-technischer-	
	Radiologieassistent und Medizinisch-	
	technische-Radiologieassistentin (MTRA)	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und	
	Medizinisch-technische Assistentin	
	(MTA)	
HB07	Operationstechnischer Assistent und	
	Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB00	Psychologischer Psychotherapeut	



## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach $\S$ 108/109 SGB V

373 Betten

#### A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl: 10.862

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise: 11.647

## A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	68,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	54,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und	174,5 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegerinnen		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und	10,9 Vollkräfte	3 Jahre
Kinderkrankenpflegerinnen		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	24,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	5,2 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische	2,5 Vollkräfte	3 Jahre
Assistentinnen		



Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

# Klinik für Innere Medizin









#### B-[1] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Innere Medizin Chefarzt der Klinik für Innere Medizin Ärztlicher Direktor Dr. med. habil. W. Zwingenberger

Art der Abteilung: Hauptabteilung Fachabteilungsschlüssel: 0100

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2001 Fax: 03773 6-2005

E-Mail: <u>innere-medizin@erlabrunn.de</u>
Internet: <u>http://www.erlabrunn.de</u>



Die Klinik für Innere Medizin ist eine der größten Kliniken in unserer Einrichtung und verfügt über mehr als 100 Betten. Schwerpunkte der Klinik sind die Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie und Schlaflabor, Geriatrie und Palliativmedizin, Stoffwechselerkrankungen und Endokrinologische Erkrankungen, Erkrankungen des rheumatoiden Formenkreises, Infektionskrankheiten sowie Internistische Onkologie.

In der *Geriatrie* stehen neben den modern eingerichteten 1- und 2-Bettzimmern ergotherapeutische und physiotherapeutische Räumlichkeiten zur Verfügung. Das großzügig gestaltete Foyer und die Gemeinschaftsräume auf den Stationen ermöglichen eine Kontaktaufnahme zu anderen Patienten und Angehörigen zur Förderung der sozialkommunikativen Aktivitäten.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die *Palliativmedizin*. Es werden Patienten mit unheilbaren Erkrankungen mit Maßnahmen betreut, die zu einer merklichen Linderung der Beschwerden führen, ohne eine zusätzliche Belastung für Patienten darzustellen. Lebensverlängernde Maßnahmen werden kritisch unter dem Aspekt der Lebensqualität geprüft. Für die Patienten und deren Angehörige stehen speziell dafür eingerichtete Zimmer zur Verfügung. Die Versorgungsschwerpunkte in dieser Klinik sind nachfolgend aufgeführt.



# **B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin]

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
Diagnostik und Therapie von Allergien	
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
	Behandlung aller Diabetesarten mit Schulungs- programm, Telefonsprechstunde und offene Gesprächskreise für Patienten und Angehörige
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen- Darm-Traktes	
	in der Geriatrie (40 Betten) werden vor allem Patienten mit spezifischen Erkrankungen und Symptomen behandelt, wie z. B. Demenzerkrankungen, Schlaganfällen, Parkinson-Syndrom, Altersdepressionen, Harninkontinenz, chronischen Schmerzsyndromen bei Osteoporose und degenerativen Veränderungen des Bewegungsapparates
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
	Medizin:  Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis  Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)  Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes  Diagnostik und Therapie von Allergien  Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen  Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten  Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge  Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas  Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs  Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes  Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen  Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen  Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen  Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen  Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten  Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren  Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura  Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Das Schlaflabor der Kliniken Erlabrunn gGmbH (führendes schlafmedizinisches Zentrum im Westerzgebirge) steht mit 5 Plätzen für die diagnosebezogenen Untersuchungen und Behandlungen zur Verfügung. Das Schlaflabor ist seit 1999 ununterbrochen durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert und damit zertifiziert.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	umfassende Diagnostik einschließlich Transösophageale Echokardiographie (TEE), Stressecho und Ergospirometrie
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI34	Elektrophysiologie	elektrophysiologische Untersuchungen (EPU) mit Ablationstherapie
VI35	Endoskopie	komplettes endoskopisches Profil mit ERCP sowie ambulanter Koloskopie mit therapeutischen Interventionen
VI20	Intensivmedizin	
VI38	Palliativmedizin	Durch ausgebildete Palliativmediziner und Vorhaltung der entsprechenden Ausstattung wird die Patientenbehandlung auf hohem Niveau durchgeführt. Es erfolgt eine enge Zusammen- arbeit mit ambulanten Hospizvereinen.
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	<ul> <li>Pacemaker-Implantationen und Nachsorge</li> <li>Implantation von Ereignisrecordern</li> <li>Implantation von Defibrillatoren</li> <li>Implantation von modernen Herzschrittmachern bis zum Dreikammer-Pacemaker</li> </ul>
VI00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de



## B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
	Leistungsangebot:	
MP53	Aromapflege/-therapie	im Rahmen Palliative Care in der Geriatrie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Ü berleitungspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstrain.	in der Geriatrie (Ergotherapie)
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten
MP00	Weitere Leistungsangebote	Physiotherapie / Krankengymnastik, Ergotherapie, Kontinenz- training / Inkontinenzberatung, Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie, Psychosoziale Betreuung in der Geriatrie
		weitere Differenzierungen:
		vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de und siehe Pkt. A - 9
		"Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische
		Leistungsangebote des Krankenhauses"

## B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04		in der Geriatrie steht den Patienten und Besuchern ein Mehrzweck- raum (mit Teeküche und Fernseher) zur Verfügung
SA00		siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.796 Teilstationäre Fallzahl: 553



# B-[1].6 Diagnosen nach ICD

## B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer* (3-stellig):		
1	G47	723	Schlafstörung
2	I50	287	Herzschwäche
3	I48	132	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	R06	131	Atemstörung
5	E11	107	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
6	I20	100	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
7	I11	98	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
8	I10	92	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	I67	85	sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
10	R55	79	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
11	K29	74	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
12	I63	72	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
13	F10	68	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
14	J44	64	sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
15	J18	60	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
16	A09	59	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
17	I47	58	anfallsweise auftretendes Herzrasen
18	G45	57	kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
19	F45	54	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
20	I95	43	niedriger Blutdruck
21	G40	42	Anfallsleiden - Epilepsie
22	K52	40	sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
23	R07	38	Hals- bzw. Brustschmerzen
24	S72	36	Knochenbruch des Oberschenkels /Nachbehandlung
25	M80	33	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose



Rang	ICD-10-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer* (3-			
	stellig):			
26	K70	32	Leberkrankheit durch Alkohol	
26	K80	32	Gallensteinleiden	
28	H81	30	Störung des Gleichgewichtsorgans	
30	I49	30	sonstige Herzrhythmusstörung	

<sup>\*</sup> Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

# B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	stellig):			
1	K85	28	Akute Pankreatistis	
2	F32	27	Depressive Episode	
2	K57	26	Divertikulose des Darmes	
3	M54	24	Rückenschmerzen	
3	D37	24	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	
5	A08	22	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	
6	I80	20	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis	
6	J20	20	Akute Bronchitis	
6	I64	20	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	
6	I25	20	Chronische ischämische Herzkrankheit	
10	K21	19	Gastroösophageale Refluxkrankheit	
11	J96	18	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	
11	K59	18	Sonstige funktionelle Darmstörungen	
13	G30	17	Alzheimer-Krankheit	
13	T78	17	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert	
13	J06	17	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	
16	K51	16	Colitis ulcerosa	
17	M81	15	Osteoporose ohne pathologische Fraktur	
17	K26	15	Ulcus duodeni	
17	K92	15	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	
17	R42	15	Schwindel und Taumel	
17	C18	15	Bösartige Neubildung des Kolons	



22	N39	14	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	
22	C34	14	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	
24	K25	13	Ulcus ventriculi	
24	D12	13	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	
24	J15	13	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	
24	K22	13	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	
24	F41	13	Andere Angststörungen	
29	A04	11	Sonstige bakterielle Darminfektionen	
29	K50	11	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	
29	D64	11	Sonstige Anämien	
32	C22	10	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	
32	G25	10	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen /unruhige Beine	
32	C20	10	Bösartige Neubildung des Rektums	
32	K86	10	Sonstige Krankheiten des Pankreas	
36	J11	9	Grippe, Viren nicht nachgewiesen	
36	C78	9	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	
26	Z45	9	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	

# **B-[1].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-790	929	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	1-632	898	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	738	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	606	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-717	537	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
6	1-710	394	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-550	349	fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Rehabilitation erkrankter älterer Menschen
8	1-268	212	elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - kardiales Mapping



Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:		
	Ziffer (4- stellig):				
9	1-266	204	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)		
10	1-444	196	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung		
11	3-056	47	Endosonographie des Pankreas		
12	8-835	45	Ablative Maßnahmen bei Vorhofflattern		
13	3-054	43	Endosographie des Duodenums		
14	1-712	35	Spiroergometrie		
15	1-642	30	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege		
16	1-791	29	Kardiorespiratorische Polygraphie		
16	5-378	29	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators		
18	1-795	17	Multipler Schlaflatenztest (MSLT) /multipler Wachbleibetest (MWT)		
19	8-123	14	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters		
19	5-526	14	Endoskopische Operationen am Pankreasgang		
21	8-987	13	Komplexbehandlung bei Besiedlung oder Infektion mit multiresistenten Erregern (MRE)		
22	1-653	11	Diagnostische Proktoskopie		
23	3-053	9	Endosonographie des Magens		

# B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	8-717.1	452	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie	
2	1-650.1	406	diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	
3	8-550.1	245	geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	
4	1-266.0	159	elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher	
5	1-268.0	116	kardiales Mapping: Rechter Vorhof	
5	1-650.0	116	diagnostische Koloskopie: Partiell	
7	8-716.1	94	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Kontrolle oder Optimierung einer früher eingeleiteten häuslichen Beatmung	
8	1-268.3	93	kardiales Mapping: rechter Ventrikel	



Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
9	1-265.4	88	elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: bei Tachykardien mit schmalem QRS-Komplex	
10	8-717.0	85	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen: Ersteinstellung	
11	8-550.0	63	geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	
12	8-716.0	61	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung: Ersteinstellung	
13	5-452.21	57	lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge	
14	8-550.2	41	geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	
15	8-835.20	39	ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: rechter Vorhof	
16	5-377.30	35	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: ohne antitachykarde Stimulation	
17	8-982.1	33	palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	
18	1-642	29	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgen- darstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	
19	1-650.2	28	diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	
20	1-266.2	27	elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Kipptisch- Untersuchung zur Abklärung von Synkopen	
21	5-513.1	25	endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)	
22	5-513.20	23	endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: mit Körbchen	
23	1-266.1	18	elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: bei implantiertem Kardioverter/Defibrillator (ICD)	
23	8-982.0	18	palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage	
25	1-265.8	17	elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: bei Synkopen unklarer Genese	
25	8-640.0	17	externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: synchronisiert (Kardioversion)	
27	5-377.1	16	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Einkammersystem	
28	1-640	15	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	
29	5-469.20	12	andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: offen chirurgisch	
30	5-311.1	11	temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie	



# B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	schwere Herzin- suffizienz	ab 2009 zugelassen
	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schrittmacher- kontrolle	nur für in der Kliniken Erlabrunn gGmbH implantierte Schrittmacher
AM08	Notfallambulanz (24h)		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		bei Notwendigkeit / Möglichkeit im Zusammenhang mit stationärem Aufenthalt bei allen stationären Leistungen

# B-[1].9 Ambulante Operationen nach $\S$ 115b SGB V

Rang	OPS-	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer (4-			
	stellig):			
1	1-650	240	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	
2	1-444	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	
3	5-452	22	operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	

# **B-[1].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA59	24h-EKG-Messung			Standort: Funktionsdiagnostik,
				Anz.: 14
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Standort: Funktionsdiagnostik,
				Anz.: 1
AA10	Elektroenzephalographiegerät	Hirnstrommessung	Ja	Standort: Funktionsdiagnostik,
	(EEG)			Anz.: 1
AA11	Elektromyographie (EMG)/	Messung feinster elektrischer Ströme		Standort: Funktionsdiagnostik,
	Gerät zur Bestimmung der	im Muskel		Anz.: 1
	Nervenleitgeschwindigkeit			



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 23 (5x Bronchoskop, 5x Video- koloskop, 5x Gastroskop, 6x Video- gastroskop, 2x Duodenoskop) sowie 1 Endosonografiegerät
AA00	Geräte anderen Standorts			Die unter Pkt. B - 11 der Radiologie angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Nein	Standort: Zentral - OP, Anz.: 1
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 1
AA28	Schlaflabor		Ja	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 5 (Leihgerät)
AA29	Sonographiegerät/Dopplerson ographiegerät/Duplexsonogra phiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 3, interdisziplinäre Nutzung
AA31	Spirometrie/Lungenfunktions prüfung			Standort: Funktionsdiagnostik, Anz.: 1

# **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

# B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte	14,2 Vollkräfte	3 Jahre Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin
und Belegärztinnen)		und Allgemeinmedizin,
		volle Weiterbildungsbefugnis Geriatrie,
		1 Jahr Weiterbildungsbefugnis Kardiologie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF07	Diabetologie
ZF09	Geriatrie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF39	Schlafmedizin

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und	43,6 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegerinnen		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und	0 Vollkräfte	3 Jahre
Kinderkrankenpflegerinnen		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	11,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische	0 Vollkräfte	3 Jahre
Assistentinnen		

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ00	Praxisanleiter	

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP00	Palliativ Care



## B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP35	Diabetesberater DDG, Diabetesassistent DDG
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



# ZERTIFIKAT



Das

Europäische Institut zur Zertifizierung von Managementsystemen und Personal Ein Institut der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung

bescheinigt hiermit der Einrichtung

Kliniken Erlabrunn gGmbH Am Märzenberg 1a 08359 Breitenbrunn

für den Geltungsbereich

Akutgeriatrie mit den Bereichen Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

die Erfüllung der Anforderungen gemäß dem

# Qualitätssiegel Geriatrie

unter Berücksichtigung folgender geriatriespezifischer Aspekte:

Sachgerechte Ausstattung der Patientenzimmer und der weiteren Räume der geriatrischen Einrichtung | Sachgerechte räumliche Ausstattung des Therapeutischen Teams: Physiotherapie, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie, Sozialarbeit, (Neuro:) Psychologie, Seelsorge | Diagnostisch/Therapeutische Ausstattung | Personaleinsatz und Personalbedarf im Ärztlichen Bereich, im Pflegedienst sowie im Therapeutischen Team | Personenqualifikation im Ärztlichen Bereich, im Pflegedienst sowie im Therapeutischen Team | Geriatrisches Assessment | Kommunikationsstrukturen (Teambesprechungen und Visiten) | Behandlungsplanung | Entlassungsplanung und Entlassungsplanung u

Dieses Zertifikat ist nur gültig in Verbindung mit dem KTQ-Zertifikat Nr. 2006 0033 K.

Registrier-Nr.: QSG 27 0983 Gültigkeitsdauer: 25.04.2010 Zertifikatserteilung: 26.04.2007

Jürgen G. Kerner Zertifizierungsstelle

r Markus Illison le Fachgremium

Dieses Zertlifikat ist Eigentum des Europäischen Instituts zur Zertlifizierung von Managementsystemen und Personal, Einsteinstraße 59, D-89077 Ulm









# Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie













## B-[2] Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

#### B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie Dr. med. R. Pirtkien

Art der Abteilung: Hauptabteilung Fachabteilungsschlüssel: 2300

Hausanschrift:

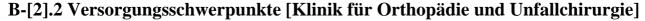
Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2201 Fax: 03773 6-2202

E-Mail: orthopaedie@erlabrunn.de
Internet: http://www.erlabrunn.de

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie verfügt als Orthopädisches Kompetenzzentrum des Erzgebirges über mehr als 100 Betten.

Von der Anzahl und Qualität der endoprothetischen Operationen her gesehen zählt diese Klinik im Freistaat Sachsen zu den leistungsstärksten Einrichtungen dieser Fachdisziplin. Eine Besonderheit, die nur wenige Klinik durchführen, sind beidseitige endoprothetische Versorgungen von Hüft- oder Kniegelenken in einer Narkose. Ein weiterer Schwerpunkt ist die konservative und auch operative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen. Weiterhin werden arthroskopische Operationen an sämtlichen Gelenken durchgeführt, ebenso chirurgische Operationen bei Fußdeformitäten, einschließlich die Implantation von Sprunggelenksprothesen. Die Versorgung Unfallverletzter erfolgt nach modernsten Verfahren. Die Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung, welche 2007 in Betrieb genommen wurde, mit dem deutschlandweit einzigartigen "Erlabrunner Konzept" im Sinne der integrierten Versorgung bietet somit die ganzheitliche Behandlung (Leistung aus einer Hand) für unsere Patienten an. Die Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sind nachfolgend aufgeführt.



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	* *	an Ellbogen-, Hand-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	





Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	inklusive bildwandlergestützte Infiltration von Betäubungsmittel in Gelenke der Wirbelsäule und CT - gestützte Infiltration von Betäubungs- mittel an wirbelsäulenahe Nerven; thermische Denervation von kleinen Wirbelgelenken bei Facettarthrose
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Platten- und Marknagelosteosynthesen, Endo- prothesen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Versorgung von Sprunggelenksfrakturen ein- schließlich Pilontibiale - Frakturen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Versteifungen, Kyphoplastie, Behandlung von Beckenfrakturen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Refixation der Rotatorenmanschette, Osteo- synthesen bei Oberarmschaftfrakturen, Osteo- synthesen und Endoprothetik bei Oberarmkopf- frakturen, arthroskopische Stabilisierung nach Schultergelenksluxation
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Arthroskopie, Osteosynthesen mit winkelstabilen Implantaten und Marknägeln
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	nur Diagnostik
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Osteosynthesen mit winkelstabilen Implantaten, Sehnenrekonstruktion



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	arthroskopische Meniskusrefixation, arthroskopische vordere Kreuzbandersatzplastik, Osteosynthesen des Tibiakopfes und des Tibiaschaftes mit winkelstabilen Implantaten
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Diagnostik mit CT, MRT; Trepanation
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	keine offenen Operationen
VO14	Endoprothetik	Bandscheiben, Hüfte (auch bei Dysplasie beidseits in einer Sitzung möglich), Knie (auch beidseits in einer Sitzung möglich; Navigation), Sprunggelenk, Schultergelenk; auch Zeugen Jehovas
VO15	Fußchirurgie	komplexe knöcherne und Weichteilkorrektur- eingriffe bei erworbenen Fußdeformitäten und Beschwerden wie z.B. Hallux valgus, Transfer- metatarsalgie etc.; Sprunggelenksendoprothetik
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Bandscheiben, Hüfte (auch bei Dysplasie beidseits in einer Sitzung möglich), Knie (auch beidseits in einer Sitzung möglich; Navigation), Sprunggelenk, Schultergelenk; auch Zeugen Jehovas
VO16	Handchirurgie	Sehnenrekonstruktion, M. Dupuytren, "schnellender Finger", arthroskopische und offene Behandlung des Karpaltunnelsyndromes
VO12	Kinderorthopädie	konservative und operative Behandlung des kindlichen Klumpfußes, korrigierende knöcherne Eingriffe am Hüftgelenk bei dysplastischer Hüftanlage und bei M. Perthes, Säuglingshüft- gelenksscreening (Sonographie)
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	alle Knochen und Gelenke
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	an Ellbogen-, Hand-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenk
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	arthroskopische und offene Behandlung von Schulterluxation, Engpasssyndrom, "Kalkschulter", Rotatorenmanschettendefekt; Endoprothetik (auch inverse Prothesen)
VC30	Septische Knochenchirurgie	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO13	Spezialsprechstunde	Chefarztsprechstunde, Wirbelsäulensprechstunde, D - Arztsprechstunde
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	minimalinvasive Operation bei Bandscheiben- schäden; Versteifungsoperationen bei Instabilität oder Arthrosen der kleinen Wirbelgelenke; Bandscheibenprothesen Hals- und Lenden- wirbelsäule

# B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:	
	Leistungsangebot:		
MP00	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung		
MP14	Diät- und Ernährungsberatung		
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege / Überleitungspflege		
MP37	Schmerztherapie / -management	multimodale Schmerztherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen		
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik		
MP00	weitere Leistungsangebote	weitere Differenzierungen:	
		vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de und siehe Pkt. A - 9	
		"Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische	
		Leistungsangebote des Krankenhauses"	

# B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Weitere Serviceangebote	siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote
		des Krankenhauses"



## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.961 Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer* (3- stellig):		
1	M17	391	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M42	325	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
3	M16	308	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M75	308	Schulterverletzung
5	M47	289	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
6	Т84	229	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
7	M51	228	sonstiger Bandscheibenschaden
8	M48	164	sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
9	M20	159	nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
10	M19	112	sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
11	M54	81	Rückenschmerzen
12	S52	68	Knochenbruch des Unterarmes
12	S82	68	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
14	S72	59	Knochenbruch des Oberschenkels
15	S83	57	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
16	M50	53	Bandscheibenschaden im Halsbereich
16	S06	53	Verletzung des Schädelinneren
18	M25	40	sonstige Gelenkkrankheit
19	S42	38	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
20	M24	37	sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
21	M23	30	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
22	M53	27	sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
23	M77	25	sonstige Sehnenansatzentzündung
24	M87	23	Absterben des Knochens
25	S22	20	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule



Rang	ICD-10- Ziffer* (3- stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	M80	18	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte (Osteoporose)
26	M84	18	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
26	S43	18	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
29	M22	17	Krankheit der Kniescheibe
30	S32	16	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

<sup>\*</sup> Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	(3-5-stellig):		
1	M47.2	279	sonstige Spondylose mit Radikulopathie
2	T84.0	190	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
3	M75.4	179	Impingement-Syndrom der Schulter
4	M48.06	152	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
5	M20.1	102	Hallux valgus (erworben)
6	M75.1	80	Läsionen der Rotatorenmanschette
7	S52.5	49	Distale Fraktur des Radius
8	S83.53	44	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes
9	M54.4	39	Lumboischialgie
10	M19.07	36	primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen,
			Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
10	M50.1	36	zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
12	T84.5	30	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
13	M75.3	26	Tendinitis calcarea im Schulterbereich
14	M19.01	24	primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula,
			Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
14	M54.5	24	Kreuzschmerz
16	M77.4	23	Metatarsalgie
17	M25.61	21	Gelenksteife, anderenorts nicht klassifiziert: Schulterregion [Klavikula, Skapula,
			Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
18	M53.1	20	Zervikobrachial-Syndrom
19	S72.10	19	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet



Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	S42.22	18	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Collum chirurgicum
21	M23.32	14	sonstige Meniskusschädigungen: Hinterhorn des Innenmeniskus
22	M87.05	12	Idiopathische aseptische Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
22	M96.1	12	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
24	M75.0	11	adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
24	S82.1	11	Fraktur des proximalen Endes der Tibia
26	G56.0	10	Karpaltunnel-Syndrom
26	M22.0	10	habituelle Luxation der Patella
26	M48.02	10	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
26	S82.82	10	Trimalleolarfraktur
26	S86.0	10	Verletzung der Achillessehne

# **B-[2].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer (4-		
	stellig):		
1	5-822	362	operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
2	5-820	346	operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-788	277	Operation an den Fußknochen
4	5-800	249	erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5	5-784	224	operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
6	5-810	219	erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-814	215	operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
			durch eine Spiegelung
8	5-808	158	operative Gelenkversteifung
9	5-787	131	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen
			verwendet wurden
10	5-831	128	operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
11	5-854	119	Wiederherstellende Operation an Sehnen
12	5-821	117	erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
13	5-812	112	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
			des Kniegelenks durch eine Spiegelung



Rang	OPS-301 Ziffer (4-	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	stellig):		
14	5-794	98	operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
15	5-839	89	sonstige Operation an der Wirbelsäule
16	5-823	82	erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
17	5-79b	72	operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
18	5-832	64	operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
19	5-804	58	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
20	5-811	57	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
21	5-790	54	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
22	5-782	53	operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
23	5-813	48	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
24	5-855	45	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
25	5-829	36	sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
26	5-793	34	operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
27	5-805	28	wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
28	5-835	25	operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
29	5-030	24	operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
30	5-830	19	operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

### B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	(4-6-stellig):		
1	8-917	682	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
2	8-914		Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
3	5-814.3		arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes



Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
4	5-810.90	113	arthroskopische Gelenkrevision: Resektion von Bandanteilen und Bandresten: Humeroglenoidalgelenk	
5	5-808.b	108	Arthrodese: Zehengelenk	
6	5-788.4	107	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur	
7	5-788.34	59	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Komplexe Korrekturosteotomie (z.B. dreidimensional): Grundglied Digitus I	
8	5-788.31	49	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Komplexe Korrekturosteotomie (z.B. dreidimensional): Os metatarsale I, andere Teile	
9	5-813.4	40	arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Plastik vorderes Kreuzband mit sonstiger autogener Sehne	
9	5-839.6	40	andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals	
11	5-804.0	26	offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat: Retinakulumspaltung, lateral	
12	5-805.7	24	offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Rekonstruktion der Rotatorenmanschette durch Naht	
13	5-839.1	21	andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation einer Bandscheibenendoprothese	
14	5-830.2	19	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Facettendenervation	
15	5-840	18	Operation an den Sehnen der Hand	
16	5-781	16	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	
16	5-824.2	16	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität:  Totalendoprothese Schultergelenk	
18	5-836	14	operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	
19	5-835.8	13	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: durch intervertebrale Cages	
20	5-812.7	11	arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusrefixation	
21	5-810.50	9	arthroskopische Gelenkrevision: Entfernung periartikulärer Verkalkungen: Humeroglenoidalgelenk	
22	5-839.a	8	andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung	
23	5-811.3h	7	arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, total: Kniegelenk	
24	5-781.0k	<= 5	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Valgisierende Osteotomie: Tibia proximal	
24	5-826.0	<= 5	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Sprunggelenkendoprothese	
24	5-83a.0	<= 5	minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Facetten-Thermokoagulation oder Facetten-Kryodenervation	



## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur		Nachuntersuchung nach Hüft- und
	Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V		Knieendoprothesen
AM09	D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche		
	Ambulanz		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		auf Überweisung von
			niedergelassenen Orthopäden
AM08	Notfallambulanz (24h)		
AM07	Privatambulanz	Chefarztsprechstunde bei	
		Chefarzt Dr. med. Pirtkien	
AM07	Privatambulanz	Wirbelsäulensprechstunde bei	
		Oberarzt Dr. med. Degenkolb	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach		bei Notwendigkeit / Möglichkeit im
	§ 115a SGB V		Zusammenhang mit stationärem
			Aufenthalt bei allen stationären
			Leistungen

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS- Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	292	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-787	277	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	72	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-810	59	erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	8-201	21	nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	1-697	10	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-790	8	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-056	6	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
8	8-200	6	nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten



Rang	OPS-	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer (4-		
	stellig):		
10	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
10	5-795	<= 5	operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-796	<= 5	operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-813	<= 5	wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
10	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
10	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
10	5-844	<= 5	erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem
			Handgelenk
10	5-846	<= 5	operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
10	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
10	5-863	<= 5	operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

## **B-[2].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte anderen Standorts			die unter Pkt. B - 11 der Radiologie
				sowie der Klinik für Innere Medizin
				angegebenen Geräte stehen zur
				Diagnostik zur Verfügung
AA18	Hochfrequenzthermo-	Gerät zur Gewebezerstörung mittels	Ja	Standort: Zentral - OP, Anz. 1
	therapiegerät	Hochtemperaturtechnik		
AA29	Sonographiegerät / Doppler-	Ultraschallgerät/mit Nutzung des	Ja	diese Geräte stehen interdisziplinär
	sonographiegerät / Duplex-	Dopplereffekts/farbkodierter Ultra-		für alle Fachkliniken zur Verfügung,
	sonographiegerät	schall		Anz. 2



## **B-[2].12** Personelle Ausstattung

## B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer	18 Vollkräfte	2 Jahre Weiterbildungsbefugnis Basisweiterbildung Chirurgie,
Belegärzte und Belegärztinnen)		3 Jahre Weiterbildungsbefugnis Orthopädie und Unfallchirurgie,
		2 Jahre Weiterbildungsbefugnis Spezielle Unfallchirurgie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	13 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach	0 Personen	
§ 121 SGB V)		

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ42	Neurologie
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und rehabilitative Medizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

## B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,9 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinder-	0 Vollkräfte	3 Jahre
krankenpflegerinnen		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7,6 Vollkräfte	1 Jahr



	Anzahl	Ausbildungsdauer
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ03	Hygienefachkraft
PQ00	Praxisanleiter

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP05	Entlassungsmanagement

### B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:			
SP35	Diabetesberater DDG, Diabetesassistent DDG			
SP04	Diätassistent und Diätassistentin			
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin			
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin			
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin			



# Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik









### B-[3] Fachabteilung Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik

#### B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik Chefarzt der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik Dr. med. Bernd Eilitz

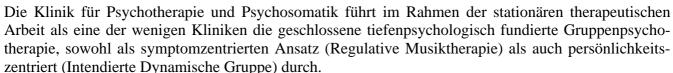
Art der Abteilung: Hauptabteilung Fachabteilungsschlüssel: 3100

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2301 Fax: 03773 6-2306

E-Mail: <a href="mailto:psychotherapie@erlabrunn.de">psychotherapie@erlabrunn.de</a>
Internet: <a href="mailto:http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a>



Als weitere Besonderheit gilt, dass innerhalb der geschlossenen Gruppenkonzepte nach jeweils 6 und 12 Monaten eine 3-tägige Nachbereitungsgruppe stationär durchgeführt wird, erst dann gilt die Therapie als abgeschlossen. Die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik hat sich in den letzten Jahren auch auf besonders problematische Patientengruppen spezialisiert. Hervorzuheben ist dabei das Behandlungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die überwiegend mit schwerwiegenden psychischen Erkrankungen wie Borderline-Persönlichkeitsstörung, Essstörung (Anorexie, Bulimie, Bingeeating und Adipositas) und kombinierten Persönlichkeitsstörungen zu uns kommen und mit einem besonders für dieses Patientenklientel entwickelten Therapiekonzept behandelt werden.

Seit einem Jahr existiert ebenfalls ein spezielles Behandlungskonzept für ältere psychisch kranke Patienten, wo insbesondere auf die noch vorhanden Ressourcen aufgebaut wird.

Neben der Einzel- und Gruppentherapie durch ärztliche und psychologische Psychotherapeuten legt die Klinik sehr viel Wert auf die sogenannten Begleittherapien (Musik-, Gestaltungs- und Ergotherapie, Physiotherapie), die als integraler Bestandteil des therapeutischen Gesamtkonzeptes unverzichtbar sind. Insgesamt zeichnet sich die Klinik durch eine hohe Therapeutendichte und damit Therapieintensität aus.

Seit 2007 besteht neben der stationären Einheit eine Tagesklinik mit 10 Plätzen. Dadurch konnte die vorhandene regionale Versorgungslücke geschlossen werden. In der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik wird somit den unterschiedlichsten Erfordernissen für die Behandlung psychosomatisch und psychisch kranker Menschen Rechnung getragen. Alle therapeutisch tätigen Mitarbeiter sowie Pflegekräfte nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um das hohe Niveau der Behandlung zu erhalten.





## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:				
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen					
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen					
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen					
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen					
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen					
VP09 Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn		keine Behandlung				
	Kindheit und Jugend	von Kindern				
VP05	Diagnostik u. Therapie v. Verhaltensauffälligkeiten mit körperl. Störungen und Faktoren					
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung					
VP16	Psychosomatische Tagesklinik					
VP00	weitere Versorgungsschwerpunkte (vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de)					

# B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
	Leistungsangebot:	
MP57	Biofeedback-Therapie	spezielle Anwendung zur Entspannung, Angstbewältigung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Ü berleitungspflege	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP00	weitere Leistungsangebote	- konzentrative Entspannung nach Wilda-Kiesel
		- Musiktherapie
		- kommunikative Bewegungstherapie
		- Tanztherapie
		- Kunst- und Gestaltungstherapie
		- Progressive Muskelrelaxation (PMR)
		- Autogenes Training (AT)
		weitere Differenzierungen:
		vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de und siehe Pkt. A - 9
		"Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische
		Leistungsangebote des Krankenhauses"



# B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Badezimmer	- auf jeder Station
		- mit Badewanne, WC, Dusche
		- behindertengerecht
SA04	Fernsehraum	ein Gruppenraum mit Fernseher steht (z. B. für Gruppenabende) zur Verfügung
SA00	Turnhalle / Sportplatz	
SA00	Waschmaschine / Trockner	
SA00	Weitere Serviceangebote	siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des
	-	Krankenhauses"
SA00	Zentraler Internetanschluss	

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 617 Teilstationäre Fallzahl: 60

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

### $B\hbox{-}[3].6.1 \ Haupt diagnosen \ nach \ ICD$

Rang	ICD-10-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer* (3-			
	stellig):			
1	F45	97	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert -	
			Somatoforme Störung	
2	F60	76	schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	
3	F41	67	sonstige Angststörung	
4	F43	54	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	
5	F61	53	kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	
6	F33	47	wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	
7	F32	44	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	
8	F50	31	Essstörung	
9	F40	25	unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	
10	F42	10	Zwangsstörung	
11	F34	6	anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	



Rang	ICD-10- Ziffer* (3- stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
11	F90	6	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht	
13	E04	<= 5	sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	
13	E88	<= 5	sonstige Stoffwechselstörung	
13	F07	<= 5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	
13	F10	<= 5	psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	
13	F25	<= 5	psychische Störung, die mit Realitätsverslust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	
13	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	
13	F48	<= 5	sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht	
13	F51	<= 5	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	
13	F52	<= 5	sexuelle Funktionsstörung, nicht verursacht durch eine körperliche Störung oder Krankheit	
13	F54	<= 5	bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen	
13	F62	<= 5	andauernde Persönlichkeitsveränderung, nicht als Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	
13	F63	<= 5	ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung	
13	F64	<= 5	Störung der Geschlechtsidentität	
13	F65	<= 5	ungewöhnliche bzw. gestörte sexuelle Vorlieben	
13	F91	<= 5	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen	
13	F92	<= 5	kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	

 $<sup>\</sup>ast$  Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	F60	76	Persönlichkeitsstörung	
2	F33	47	Rezidivierende depressive Störung	
3	F45.0	45	Somatierungsstörung	



Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	(5-5-stering):			
4	F32	44	Depressive Episode	
5	F43.2	40	Anpassungsstörungen	
6	F50	31	Essstörung	
6	F45.4	31	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung	
8	F41.0	28	Panikstörung	
9	F40	25	Soziale Phobien	
10	F41.2	24	Angst und depressive Störung, gemischt	
11	F41.1	14	Generalisierte Angststörung	
12	F43.1	12	Posttraumatische Belastungsstörung	
13	F34.1	6	Dysthymia	

# **B-[3].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	9-402	487	psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie	
2	9-411	53	bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden (Gruppentherapie)	
3	9-410	24	bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird (Einzeltherapie)	
4	1-900	17	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	
5	1-901	<= 5	(neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation	
5	1-902	<= 5	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	
5	9-401	<= 5	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	



### $B\hbox{-}[3].7.2\ Weitere\ Kompetenzprozeduren$

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	9-402.0	481	psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	
2	9-411.15	51	Gruppentherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: an 2 bis 5 Tagen	
3	1-900.1	13	psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Komplex	
4	9-410.15	10	Einzeltherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: an 2 bis 5 Tagen	
5	9-410.17	6	Einzeltherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: an 11 und mehr Tagen	
6	1-900.0	<= 5	psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: einfach	
6	1-901.1	<= 5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: komplex	
6	1-902.1	<= 5	Testpsychologische Diagnostik: komplex	
6	9-401.11	<= 5	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden	
6	9-402.1	<= 5	Psychosomatische Therapie: integrierte klinisch-psychosomatische Komplexbehandlung	
6	9-402.2	<= 5	Psychosomatische Therapie: psychosomatische und psychotherapeutische Krisenintervention als Komplexbehandlung	
6	9-410.14	<= 5	Einzeltherapie: tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: an einem Tag	
6	9-410.16	<= 5	Einzeltherapie: tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: an 6 bis 10 Tagen	
6	9-411.17	<= 5	Gruppentherapie: tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: an 11 und mehr Tagen	

## B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116	
	SGB V	
AM08	Notfallambulanz (24h)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen	bei Notwendigkeit / Möglichkeit im Zusammenhang mit stationärem
	nach § 115a SGB V	Aufenthalt bei allen stationären Leistungen



## **B-[3].12** Personelle Ausstattung

## B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und	6,8 Vollkräfte	volle Weiterbildungsbefugnis Psychosomatische
Belegärztinnen)		Medizin und Psychotherapie,
		1 Jahr Weiterbildungsbefugnis Psychiatrie und
		Psychotherapie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	
ZF36	Psychotherapie	
ZF40	Sozialmedizin	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und	23,8 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegerinnen		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits-	0 Vollkräfte	3 Jahre
und Kinderkrankenpflegerinnen		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und	0 Vollkräfte	3 Jahre
Operationstechnische Assistentinnen		



### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ03	Hygienefachkraft
PQ00	Praxisanleiter
PQ10	Psychiatrische Pflege
PQ00	Psychodiagnostisches Personal

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP05	Entlassungsmanagement

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	







# Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe









### B-[4] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dipl.-Med. D. Hegenbarth

Art der Abteilung: Hauptabteilung Fachabteilungsschlüssel: 2400

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2401 Fax: 03773 6-2404

E-Mail: <u>frauenheilkunde@erlabrunn.de</u>

Internet: <a href="http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a>



Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist eine der modernsten in Sachsen. Unseren Patientinnen wird ein angenehmer Aufenthalt in familiärer Atmosphäre in hellen und freundlich wirkenden 1- bzw. 2-Bett-Zimmern mit eigener Sanitärzelle angeboten. Auf der Mutter-Kind-Station stehen zusätzlich zwei Familienzimmer zur Verfügung, in dem neben Mutter und Kind auch Väter und Partner mit untergebracht werden können und die junge Familie sich somit von Anfang an kennenlernen kann.

Auf dem Gebiet der Geburtshilfe werden werdende Mütter aus dem regionalen und dem überregionalen Einzugsgebiet individuell betreut. Die spezifische medizinische und pflegerische Versorgung unserer werdenden Mütter versteht sich als eine familienorientierte Betreuung von Mutter und Kind in einer sinnvollen Kombination aus alternativer Medizin und Schulmedizin.

In der Frauenheilkunde werden moderne Therapien zur Behandlung unterschiedlichster Frauenleiden eingesetzt, die individuell auf die einzelne Patientin abgestimmt werden. Entsprechend dem wissenschaftlichen Fortschritt werden neue Operationsmethoden eingeführt, um die Erkrankungen der Frau noch individueller behandeln zu können. Insbesondere sei hier auf unsere langjährigen Erfahrungen bei der Behandlung von Inkontinenzbeschwerden sowie den Eingriffen bei brusterhaltenden Maßnahmen verwiesen.

Für uns steht die Persönlichkeit der Patientin und ihre individuelle Reaktion auf körperliche Veränderungen im Mittelpunkt unseres Handelns, deshalb werden unsere werdenden Mütter und Patientinnen durch ein kompetentes und hoch motiviertes Ärzte-, Pflege- und Hebammen-Team ganz individuell betreut.



## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für	Kommentar / Erläuterung:	
	Frauenheilkunde und Geburtshilfe:		
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Perinatalzentrum Level III	
VG00	Descensuschirurgie		
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren		
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse		
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane		
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse		
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes		
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krank- heiten des weiblichen Genitaltraktes		
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse		
VG05	Endoskopische Operationen	Laparoskopie (diagnostisch / operativ), Hysteroskopie (diagnostisch / operativ)	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Schnittentbindung (Sectio), Vakuumextraktion, Zange, Beckenendlagengeburt vaginal	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie		
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT-O, TVT, Urethra-Umspritzung	
VG00	Minimalinvasive Chirurgie		
VG16	Urogynäkologie Descensuschirurgie		
VG00	weitere Versorgungsschwerpunkte vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de		



# B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
	Leistungsangebot:	
MP53	Aromapflege/-therapie	Angebot zur Geburtshilfe im Kreißsaal
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Ü berleitungspflege	
MP37	Schmerztherapie/-management	Peridualanästhesie (PDA), Kontinuierliche Peridualanästhesie (KPDA)
MP13	spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	- Elternsprechstunde / Kreißsaalführungen: 2x / Monat (immer  1. Donnerstag im Monat - 18:00 Uhr und 3. Samstag - 14:00 Uhr)  - Babytreff: 5x / Jahr  - Geschwisterschule: 2-3x / Jahr  - AOK - Projekt: 1x / Monat (Ernährung, Impfung, Pflege, Fragen zur Erziehung)  - Informationsabend für werdende Eltern: 2x Monat (einschließlich Besichtigung des Kreißsaals, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)  - Erlabrunner Gesundheitsforum: 1x Jahr (im Ringcenter
		Schwarzenberg), Themen: alles für das Kind - 5 - Sterne Familienglück ( <a href="http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a> )
MP43	Stillberatung	durch Laktationsberaterin und Stillberaterin
MP00	weitere Leistungsangebote	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung, Urodynamische Messung, geburtsvorbereitende Akupunktur, präventive Leistungsangebote / Präventionskurse, Säuglingspflegekurse, Babymassage, spezielles Leistungsangebot von Hebammen, Wochenbettgymnastik, Beckenbodengymnastik, alternative und neue Geburtsmöglichkeiten, Babyschwimmen; weitere Differenzierungen: vgl. Homepage: <a href="http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a> und siehe Pkt. A - 9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses"



# B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Candle-Light-Dinner	im Rahmen des Angebotes: 5-Sterne Familienglück in der
		Geburtshilfe (nähere Informationen unter: http://www.erlabrunn.de)
SA04	Fernsehraum	im Rahmen der Geburtsvorbereitung steht ein wohnlich
		ausgestattetes Wehenzimmer für werdende Mütter und Väter zur
		Verfügung
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA07	Rooming-in	Wochenstation
SA00	Stillzimmer	Begleitung durch zertifizierte Stillberater (2)
SA00	weitere Serviceangebote	siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote
		des Krankenhauses"

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.872 Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer* (3- stellig):		
1	O80	350	Normal-Geburt eines Kindes
2	Z38	247	Neugeborene
3	D25	99	gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	C50	98	Brustkrebs
5	N39	76	sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	N81	69	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
7	O68	51	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	O64	41	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
9	O69	37	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur



Rang	ICD-10-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer* (3-stellig):		
10	O80	35	normale Geburt eines Kindes
11	O47	32	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
12	O65	29	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
13	N83	28	nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
14	N99	26	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
15	N92	24	zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
16	O26	20	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
16	O72	20	Blutung nach der Geburt
18	O34	18	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
19	D27	17	gutartiger Eierstocktumor
20	O20	14	Blutung in der Frühschwangerschaft
21	C54	13	Gebärmutterkrebs
21	O62	13	ungewöhnliche Wehentätigkeit
23	D06	11	örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses

<sup>\*</sup> Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	(3-5-stellig):			
1	D25	99	Leiomyom des Uterus	
2	C50	98	bösartige Neubildung: Brustdrüse	
3	N39.3	65	Stressinkontinenz	
4	N81.2	34	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	
5	O47.1	31	frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen	
6	O65.4	26	Geburtshindernis durch Missverhältnis zwischen Fet und Becken, nicht näher bezeichnet	
7	O64.1	24	Geburtshindernis durch Beckenendlage	
8	O68.0	23	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	
8	O69.1	23	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses	
			mit Kompression der Nabelschnur	
10	N81.1	21	Zystozele	
11	N83.2	18	sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	
11	O75.7	18	vaginale Entbindung nach vorangegangener Schnittentbindung	



Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
13	N99.3	17	Prolaps des Scheidenstumpfes nach Hysterektomie	
14	O34.2	16	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	
14	O68.1	16	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Mekonium im Fruchtwasser	
16	O60.1	15	vorzeitige Wehen mit vorzeitiger Entbindung	
16	O72.0	15	Blutung in der Nachgeburtsperiode	
18	N92.0	14	zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	
18	O20.0	14	drohender Abort	
18	O60.0	14	vorzeitige Wehen ohne Entbindung	
21	C54	13	bösartige Neubildung des Corpus uteri	
22	O62.1	12	sekundäre Wehenschwäche	
22	O68.2	12	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz mit Mekonium im Fruchtwasser	
24	O30	6	Mehrlingsschwangerschaft	
24	O00	6	Extrauteringravidität	
26	C56	5	bösartige Neubildung des Ovars	
26	N70	5	Salpingitis und Oophoritis	
28	C51	4	bösartige Neubildungen der Vulva	
29	C53	3	bösartige Neubildungen der Cervix uteri	

## **B-[4].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer (4-			
	stellig):			
1	9-262	572	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	
2	9-261	248	Überwachung u. Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	
3	5-683	179	vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	
4	9-260	174	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	
5	5-704	156	operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	
6	5-749	146	sonstiger Kaiserschnitt	
7	5-738	135	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	



Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
7	5-758	135	operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	
9	8-542	69	ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	
10	5-690	61	operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	
11	1-672	37	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	
12	5-572	34	operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	
13	5-681	31	operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	
14	5-653	30	operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	
14	5-756	30	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	
16	5-593	24	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	
17	5-870	22	operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	
18	1-694	20	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	
18	5-657	20	operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	
20	5-651	19	operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	
21	5-469	18	sonstige Operation am Darm, Adhäsiolyse	
22	5-720	13	operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange	
23	5-399	12	sonstige Operation an Blutgefäßen	
23	5-596	12	sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)	
23	5-702	12	operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	
23	5-712	12	sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	
23	5-871	12	operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	
28	1-661	11	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	
29	5-658	9	operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	
29	5-728	9	operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	



## B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	9-262.0	532	postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung	
2	5-738.0	135	Episiotomie und Naht: Episiotomie	
3	5-683.01	132	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: vaginal	
4	5-758.3	75	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]:  Naht an der Haut von Perineum und Vulva	
5	5-749.11	64	andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär	
6	5-704.00	56	vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-) Zystozele): Ohne alloplastisches Material	
6	5-749.10	56	andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: primär	
8	5-704.10	46	vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): ohne alloplastisches Material	
9	5-690.0	44	therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: ohne lokale Medikamentenapplikation	
10	9-262.1	40	postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)	
11	5-572.1	34	Zystostomie: perkutan	
11	5-704.43	34	vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: vaginal	
13	5-681.4	27	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	
14	5-749.0	26	andere Sectio caesarea: Resectio	
15	5-593.20	24	transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: mit alloplastischem Material:  Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)	
15	5-758.2	24	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: vagina	
15	5-758.4	24	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]:  Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva	
18	5-653.32	22	Salpingoovariektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	
19	5-683.00	16	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: offen chirurgisch (abdominal)	
19	5-756.0	16	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Manuell	
21	5-651.92	15	lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	
22	5-756.1	14	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell	
23	5-870.0	13	partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Lokale Exzision	



Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
24	5-399.5	12	andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	
24	5-690.2	12	therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung	
24	5-720.1	12	Zangenentbindung: aus Beckenmitte	
27	5-712.0	11	andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva: Exzision	
28	5-683.20	10	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovarektomie, beidseitig: offen chirurgisch (abdominal)	
28	5-702.1	10	lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe der Vagina	
28	5-871.0	10	partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie:  Lumpektomie (ohne Hautsegment)	

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V		auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen
	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schwangerschaftsvorsorge	Geburtenplanung
AM08	Notfallambulanz (24h)		24 h Bereitschaftsdienst Gynäkologie
AM07	Privatambulanz		Mammographiesprech-tunde, Urodynamische Messung (UDM)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		bei Notwendigkeit / Möglichkeit im Zusammenhang mit stationärem Aufenthalt bei allen stationären Leistungen

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS- Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	5-690	226	operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	
2	1-672	190	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	
3	5-751	47	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	



Rang	OPS-	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer (4-stellig):			
4	5-671	31	operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	
5	1-694	22	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	
6	1-472	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	
7	5-691	11	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	
8	5-663	10	operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	
9	1-471	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	
10	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	
10	5-399	<= 5	sonstige Operation an Blutgefäßen	
10	5-469	<= 5	sonstige Operation am Darm	
10	5-651	<= 5	operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	
10	5-681	<= 5	operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	
10	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	
10	5-850	<= 5	operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	
10	5-870	<= 5	operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	
10	5-881	<= 5	operativer Einschnitt in die Brustdrüse	

# **B-[4].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte anderen Standorts			Die unter Pkt. B - 11 der Radiologie
				sowie der Klinik für Innere Medizin
				angegebenen Geräte stehen zur
				Diagnostik zur Verfügung.
AA00	Inkubatoren		Ja	Standort: Kreißsaal, Anz.: 1
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche	Ja	Standort: Radiologie, Anz.: 1
		Brustdrüse		
AA29	Sonographiegerät/	Ultraschallgerät/mit Nutzung des	Ja	Geräte stehen interdisziplinär für alle
	Dopplersonographiegerät/	Dopplereffekts/farbkodierter		Fachkliniken zur Verfügung, Anz.: 2
	Duplexsonographiegerät	Ultraschall		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Nein	Standort: Ambulanz, Anz.: 1



## **B-[4].12 Personelle Ausstattung**

## $B\mbox{-}[4]\mbox{.}12\mbox{.}1$ Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte	6,9 Vollkräfte	volle Weiterbildungsbefugnis
und Belegärztinnen)		Frauenheilkunde und Geburtshilfe
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

#### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- u. Krankenpfleger u. Gesundheits- u. Krankenpflegerinnen	10,2 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger u. Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerinnen	3,3 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	5,2 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

	Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
	PQ03	Hygienefachkraft
]	PQ00	Praxisanleiter

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP05	Entlassungsmanagement

73



#### B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP00	Still- und Laktationsberater



## Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie











#### B-[5] Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

#### B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie Dr. med. W. Ulbricht

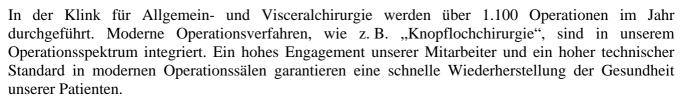
Art der Abteilung: Hauptabteilung Fachabteilungsschlüssel: 1500

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2101 Fax: 03773 6-2102

E-Mail: <u>chirurgie@erlabrunn.de</u>
Internet: <u>http://www.erlabrunn.de</u>



Dabei folgen alle Operationen modernen, der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft angepassten Standards; ein wichtiger Faktor für die medizinische Qualität und deren Sicherung. Ein hervorragend ausgebildetes Team von Ärzten und Pflegenden sorgt gemeinsam dafür, dass unsere Patienten eine optimale Behandlung erhalten. Neben Operationen mit stationärem Aufenthalt bieten wir zahlreiche ambulante Operationen an. Die Vorbereitung auf eine ambulante Operation erfolgt in unserer chirurgischen Ambulanz. Die Versorgungsschwerpunkte unserer Klinik sind nachfolgend aufgeführt.

#### B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und	
	Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	





Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Gefäßchirurgie	Eingriffe, wie z. B. Krampfadernentfernung
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC00	Minimalinvasive Chirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC00	weitere Versorgungsschwerpunkte	vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de

# B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:	
	Leistungsangebot:		
MP14	Diät- und Ernährungsberatung		
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Ü		
	berleitungspflege		
MP37	Schmerztherapie/-management		
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker		
	und Diabetikerinnen		
MP00	weitere Leistungsangebote	weitere Differenzierungen:	
		vgl. Homepage: <a href="http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a> und siehe Pkt. A - 9	
		"Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische	
		Leistungsangebote des Krankenhauses"	

# B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	weitere Serviceangebote	siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote
		des Krankenhauses"

#### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 861 Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

## B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3- stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	131	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	87	Gallensteinleiden
3	I83	72	Krampfadern der Beine
4	K56	53	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	E04	49	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	K35	32	akute Blinddarmentzündung
7	E11	29	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss: Diabetes Typ-2
8	I84	27	krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
9	C20	24	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
10	I70	22	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
10	K43	22	Bauchwandbruch
10	K60	22	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
13	K42	21	Nabelbruch (Hernie)
13	L02	21	abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
15	K61	19	abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw.  Afters
16	K57	18	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	C18	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
18	L03	15	eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
18	L05	15	eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
20	K36	14	sonstige Blinddarmentzündung
21	D17	12	gutartiger Tumor des Fettgewebes
21	M70	12	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw.  Druck
21	R10	12	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
24	M17	10	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes



	ICD-10- Ziffer* (3- stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
25		0		
25	K29	9	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	
25	L89	9	Druckgeschwür - Dekubitus	
27	D12	7	gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	
27	Z43	7	Versorgung künstlicher Körperöffnungen	

<sup>\*</sup> Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	(3-5-stellig):			
1	K40.90	105	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: nicht als Rezidivhernie bezeichnet	
2	I83.9	65	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	
3	K80.10	64	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	
4	E04.2	43	nichttoxische mehrknotige Struma	
5	K56.7	38	Ileus, nicht näher bezeichnet	
6	K35.9	25	akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	
7	I84.1	18	innere Hämorrhoiden mit sonstigen Komplikationen	
7	K42.9	18	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	
9	K43.9	17	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	
10	K80.00	15	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	
11	E11.70	14	nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit multiplen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	
11	L05.0	14	Pilonidalzyste mit Abszess	
13	E11.71	13	nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit multiplen Komplikationen: als entgleist bezeichnet	
13	K57.32	13	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	
13	K61.0	13	Analabszess	
16	K40.91	12	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	
17	D17.1	9	gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes	
17	K40.30	9	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: nicht als Rezidivhernie bezeichnet	
17	L02.2	9	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	
20	C18.7	8	bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	



Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
20	K60.3	8	Analfistel	
20	L03.11	8	Phlegmone an der unteren Extremität	
23	I70.21	7	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz	
23	I70.24	7	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	
23	K56.5	7	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Ileus	
23	L02.4	7	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	
27	E04.1	6	nichttoxischer solitärer Schilddrüsenknoten	
27	K56.6	6	sonstiger und nicht näher bezeichneter mechanischer Ileus	
27	K60.1	6	chronische Analfissur	

## **B-[5].7 Prozeduren nach OPS**

#### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer (4-			
	stellig):			
1	5-530	132	operativer Verschluss eines Leistenbruchs	
2	5-511	82	operative Entfernung der Gallenblase	
3	5-469	67	sonstige Operation am Darm	
4	5-385	57	operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	
5	5-916	51	vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	
6	5-895	46	ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	
7	5-062	39	sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	
8	5-893	37	operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von	
			erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	
9	5-470	36	operative Entfernung des Blinddarms	
10	5-069	31	sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	
10	5-894	31	operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	
12	5-490	30	operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	
13	5-513	27	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	
14	5-892	26	sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	
15	5-499	23	sonstige Operation am After	
15	5-534	23	operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	



Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer (4-stellig):			
17	5-536	22	operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	
18	5-493	21	operative Behandlung von Hämorrhoiden	
19	5-455	18	operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	
20	5-541	17	operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle	
21	5-491	16	operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	
22	5-484	13	operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	
22	5-859	13	sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	
24	5-865	11	operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	
25	5-460	10	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation	
26	5-492	8	operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	
27	5-891	7	operativer Einschnitt an einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	
28	5-864	6	operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins	
28	5-897	6	operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	
28	5-898	6	Operation am Nagel	

## B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	(4-6-stellig):			
1	5-511.11	68	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der	
			Gallengänge	
2	5-530.31	63	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch	
			transperitoneal	
3	5-385	57	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	
4	5-530.30	43	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch	
5	5-062	39	partielle Schilddrüsenresektion	
6	5-490	30	nzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	
7	5-469.20	28	undere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	
8	5-513	27	endoskopische Operationen an den Gallengängen	
9	5-470.0	26	Appendektomie: Offen chirurgisch	
10	5-469.21	20	andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	



Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
10	5-499.0	20	andere Operationen am Anus: Dilatation	
12	5-534.30	14	Verschluss einer Hernia umbilicalis: mit alloplastischem Material: offen chirurgisch	
13	5-493.5	13	operative Behandlung von Hämorrhoiden: mit Stapler	
13	5-530.1	13	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit Plastik	
15	5-536.43	10	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem Material: offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung	
16	5-470.1	8	Appendektomie: Laparoskopisch	
16	5-493.2	8	operative Behandlung von Hämorrhoiden: Exzision (z.B. nach Milligan-Morgan)	
16	5-465	8	Rückverlagerung einer doppelläufigen Enterostoma	
19	5-491.2	7	operative Behandlung von Analfisteln: Fadendrainage	
19	5-511.21	7	Cholezystektomie: Einfach, Umsteigen laparoskopisch - offen chirurgisch: ohne operative Revision der Gallengänge	
19	5-530.70	7	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem Material: offen chirurgisch	
19	5-541.0	7	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: explorative Laparotomie	
23	5-455.71	6	partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: offen chirurgisch mit Anastomose	
23	5-469.00	6	andere Operationen am Darm: Dekompression: offen chirurgisch	
25	5-466	4	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomas	
25	5-462	4	Anlegen eines Enterostomas	

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen	bei Notwendigkeit / Möglichkeit im Zusammenhang mit stationärem		
	nach § 115a SGB V	Aufenthalt bei allen stationären Leistungen		

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach $\S$ 115b SGB V

Rang	OPS- Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	5-385	26	operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	
2	5-841	13	Operation an den Bändern der Hand	
3	5-849	6	sonstige Operation an der Hand	



Rang	OPS- Ziffer (4-	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	stellig):			
4	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	
4	5-056	<= 5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	
4	5-530	<= 5	operativer Verschluss eines Leistenbruchs	
4	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis	
4	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand	
4	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	
4	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	
4	5-859	<= 5	sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	

## **B-[5].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte anderen Standorts			Die unter Pkt. B - 11 der Radiologie sowie der Klinik für Innere Medizin angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Anz.: 2, interdisziplinäre Nutzung

## **B-[5].12 Personelle Ausstattung**

#### B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer	6 Vollkräfte	2 Jahre Weiterbildungsbefugnis Basisweiterbildung Chirurgie
Belegärzte und Belegärztinnen)		(im Verbund mit der Unfallchirurgie),
		4 Jahre Weiterbildungsbefugnis Allgemeine Chirurgie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach	0 Personen	
§ 121 SGB V)		

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie



Nr.	Pacharztbezeichnung:		
AQ07	Gefäßchirurgie		
AQ13	Visceralchirurgie		
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):		
ZF28	Notfallmedizin		
ZF34	Proktologie		

#### B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und	0 Vollkräfte	3 Jahre
Kinderkrankenpflegerinnen		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ03	Hygienefachkraft
PQ00	Praxisanleiter

#### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP35	Diabetesberater DDG, Diabetesassistent DDG
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP00	Schmerzmanager
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager



## Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin













#### B-[6] Fachabteilung Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

#### B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Art der Abteilung: Hauptabteilung Fachabteilungsschlüssel: 3600

Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2601 Fax: 03773 6-2602

E-Mail: <u>intensivmedizin@erlabrunn.de</u>

Internet: <a href="http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a>



Dipl.-Med. S. Schulz Chefärztin der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin / OP-Koordinator



Dr. med. F. Nestler Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensiymedizin

Das Klinikspektrum umfasst die Bereiche Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie Der Bereich Intensivtherapie der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin hält 10 interdisziplinäre Betten vor. Durch ein Team von hochqualifizierten Ärzten, geschultem Pflegepersonal, Physio- und Ergotherapeuten sowie modernste medizintechnische Ausstattung wird eine intensivmedizinische Betreuung von Patienten aller Fachgebiete mit gestörten Vitalfunktionen auf höchstem Niveau gewährleistet.

2007 wurde das Patienten-Daten-Management-System COPRA auf unserer Intensivstation eingeführt. Dieses System ermöglicht eine lückenlose und exakte Dokumentation aller am Patientenbett erhobenen Messwerte und zusätzlich Befunde der Labor-, Röntgen-, Funktions- und mikrobiologischen Diagnostik. Dadurch wird eine nahezu papierlose, umfassende, detaillierte und fehlerfreie Dokumentation der intensivmedizinischen Behandlung gewährleistet mit dem Ergebnis einer höheren Behandlungsqualität und Patientensicherheit.

Zur Gewährleistung einer optimalen Behandlung der uns anvertrauten Patienten ist die Einbeziehung der Angehörigen von großer Bedeutung und wird auf unserer Station praktiziert. 2007 wurden wir mit dem Zertifikat "Angehörigenfreundliche Intensivstation" ausgezeichnet.

Alle Fachärzte unserer Klinik nehmen am Notarztdienst teil. Die Organisation des Notarztdienstes für die Kliniken Erlabrunn gGmbH erfolgt durch den Verantwortlichen Arzt für das Notarztwesen aus unserer Klinik.

Die Anästhesieabteilung erbringt jährlich ca. 5.000 Anästhesien. Das anästhesiologische Spektrum umfasst alle üblichen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie (bei örtlichen Betäubungsverfahren in Höhe von 40 %). Insbesondere bei den rückenmarksnahen Anästhesieverfahren können wir auf eine über 30jährige Erfahrung zurückgreifen.

Im Rahmen der Fast-Track-Chirurgie kommen Kombinationen von Allgemein- und Regionalanästhesie (thorakale KPDA) zum Einsatz. Ebenso hat sich auch die Kombination von Plexusanästhesie mit der



Vollnarkose bei Schulteroperationen bewährt. Der Aufwachraum mit einer Bettenkapazität von 8 Stellplätzen verfügt über ein modernes Monitoring und wird pflegerisch und ärztlich von der Anästhesieabteilung betreut.

Patientennähe ist uns sehr wichtig, deshalb werden prä- und postoperative Pflegevisiten durchgeführt. Darüber hinaus stellt die Schmerztherapie ein weiteres Leistungsangebot der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin dar; sowohl stationäre als auch ambulante Patienten können von diesem Angebot Gebrauch machen.

#### B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin:  Alle üblichen Verfahren der Allgemein- und	Anteil der Regionalanästhesien: 45 %
V 100	Regionalanästhesie	Amen der Regionaranastnesien. 45 %
VI00	Beatmung	differenziert invasiv und noninvasiv
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen	
	Herzkrankheit und von Krankheiten des	
	Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Notfalltherapie bei allen Reaktionen
VI33	Diagnostik und Therapie von	
	Gerinnungsstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von	
	Herzrhythmusstörungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von	
	zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI00	Direkte postoperative Überwachung im	
	Aufwachraum	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	- intensivmedizinische Versorgung aller vital bedrohter Patienten
		- temporäre Herzschrittmachertherapie
		- Lysetherapie (Herzinfarkt / Lungenembolie)
		- Bronchoskopie
		- erweitertes invasives hämodynamisches Monitoring
		(z. B. PiCCO), kontinuierliche Messung Herzzeitvolumens /
		zentralvenöse Sauerstoffsättigung
		- Nierenersatzverfahren
		- Physio- und Ergotherapie
		- differenzierte Ernährungstherapie
		- Patienten - Daten - Management - System (COPRA) -
		bettseitiger Computer an jedem Intensivarbeitsplatz zur
		Optimierung aller Prozesse und lückenlose, exakte
		Dokumentation aller am Patientenbett erhobenen Messwerte
		(nahezu papierlos, umfassend, detailliert)
VI40	Schmerztherapie	- komplexe Akutschmerztherapie
		- perioperative Schmerztherapie
		- ambulante und stationäre Behandlung chronischer
		Schmerzpatienten
		- multimodale Schmerztherapie bei Rückenschmerzen
VI42	Transfusionsmedizin	

# B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
	Leistungsangebot:	
MP00	Angehörigenfreundliche Intensivstation	Zertifizierung seit 2007
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Ü	
	berleitungspflege	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP00	Visuelle Therapie bei Intensivpatienten	
MP00	Weitere Leistungsangebote	weitere Differenzierungen:
		vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de und siehe Pkt. A - 9
		"Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische
		Leistungsangebote des Krankenhauses"



# B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	weitere Serviceangebote	siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote
		des Krankenhauses"

## B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 112 Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-[6].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3- stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	11	Herzschwäche
2	I21	8	akuter Herzinfarkt
3	S72	6	Knochenbruch des Oberschenkels
4	A41	<= 5	sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	B00	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
4	C16	<= 5	Magenkrebs
4	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
4	C95	<= 5	sonstiger Blutkrebs, ausgehend von einem vom Arzt nicht näher bezeichneten Zelltyp
4	D43	<= 5	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	D61	<= 5	sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen
4	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss: Diabetes Typ-2
4	F10	<= 5	psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I20	<= 5	anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	I25	<= 5	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
4	I26	<= 5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
4	135	<= 5	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
4	I38	<= 5	Entzündung der Herzklappen, Herzklappe vom Arzt nicht näher bezeichnet



Rang	ICD-10- Ziffer* (3-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	stellig):		
4	I40	<= 5	akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis
4	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
4	I60	<= 5	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
4	I61	<= 5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
4	I63	<= 5	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
4	I64	<= 5	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
4	I71	<= 5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
4	J13	<= 5	Lungenentzündung, ausgelöst durch Pneumokokken-Bakterien
4	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	J84	<= 5	sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
4	J93	<= 5	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
4	J96	<= 5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

<sup>\*</sup> Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	(3-5-stellig):		
1	I21	8	akuter Myokardinfarkt
2	I50.14	7	Linksherzinsuffizienz: mit Beschwerden in Ruhe
3	A41.0	<= 5	Sepsis durch Staphylococcus aureus
3	A41.51	<= 5	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
3	B00.3	<= 5	Meningitis durch Herpesviren
3	C16	<= 5	bösartige Neubildung: Magen
3	C18	<= 5	bösartige Neubildung: Kolon
3	C95.00	<= 5	akute Leukämie nicht näher bezeichneten Zelltyps: ohne Angabe einer Remission
3	E11.01	<= 5	nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit Koma: als
			entgleist bezeichnet
3	F10.0	<= 5	psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: akute Intoxikation [akuter Rausch]
3	F10.4	<= 5	psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
3	I20.0	<= 5	instabile Angina pectoris
3	I25.3	<= 5	Herz (-Wand) -Aneurysma
3	I26.0	<= 5	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale



Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	(3-5-stellig):			
3	I35.2	<= 5	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz	
3	I40.0	<= 5	infektiöse Myokarditis	
3	I44.2	<= 5	trioventrikulärer Block 3. Grades	
3	I50.01	<= 5	ekundäre Rechtsherzinsuffizienz	
3	I60.9	<= 5	Subarachnoidalblutung, nicht näher bezeichnet	
3	I61.6	<= 5	intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen	
3	I61.9	<= 5	intrazerebrale Blutung, nicht näher bezeichnet	

## **B-[6].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
1	8-831	111	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	
2	8-931	82	intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens	
3	8-701	44	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	
4	8-800	38	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	
5	1-620	34	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	
5	8-810	34	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	
7	8-930	28	intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	
8	8-771	21	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	
9	8-853	20	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	
10	5-469	17	sonstige Operation am Darm	
11	5-311	13	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	
11	5-449	13	sonstige Operation am Magen	
13	5-541	11	operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle	
14	1-207	10	Messung der Gehirnströme - EEG	



Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
14	8-020	10	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	
16	5-455	9	operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	
17	8-932	7	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	
18	5-794	6	peratives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines angen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie schrauben oder Platten	
19	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume	
19	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	
19	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	
19	5-429	<= 5	sonstige Operation an der Speiseröhre	
19	5-431	<= 5	operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	
19	5-432	<= 5	Operation am Magenausgang	
19	5-433	<= 5	operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	
19	5-434	<= 5	selten verwendete Technik zur operativen Teilentfernung des Magens	
19	5-450	<= 5	operativer Einschnitt in den Darm	
19	5-452	<= 5	operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	
19	5-454	<= 5	operative Dünndarmentfernung	

#### B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	(4-6-stellig):			
1	8-853	20	Hämofiltration	
2	5-311	13	emporäre Tracheostomie	
3	5-982	<= 5	Versorgung bei Polytrauma	
3	8-919	<= 5	Komplexe Akutschmerzbehandlung	



## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schmerzambulanz	zur Zeit Antragsverfahren
AM08	Notfallambulanz (24h)		

## **B-[6].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Standort: Anästhesie, Anz.: 1
AA00	Geräte anderen Standorts			Die unter Pkt. B - 11 der Radiologie sowie der Klinik für Innere Medizin angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.
AA14	Geräte für Nierenersatz- verfahren		Ja	Standort: Intensivmedizin, Anz.: 1
AA15	Geräte zur Lungenersatz- therapie/ -unterstützung		Ja	Standort: Intensivmedizin, Anz.: 4

## **B-[6].12** Personelle Ausstattung

## B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)		<ul> <li>volle Weiterbildungsbefugnis Anästhesiologie</li> <li>2 Jahre Weiterbildungsbefugnis</li> <li>Anästhesieologische Intensivmedizin</li> </ul>
davon Fachärzte und Fachärztinnen  Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	7 Vollkräfte 0 Personen	The state of the s

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	Anästhesiologische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

## B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und	28,5 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegerinnen		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits-	0 Vollkräfte	3 Jahre
und Kinderkrankenpflegerinnen		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische	0 Vollkräfte	3 Jahre
Assistentinnen		

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	12 Fachkrankenschwestern
PQ00	Praxisanleiter	

Nr.	Zusatzqualifikation:		
ZP05	Entlassungsmanagement		

#### B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

]	Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
	SP05	Ergotherapeut	Anzahl: 1 (Intensivmedizin)



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal: Kommentar/ Erläuterung:				
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin				
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin				
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin				
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin				

# Zertifikat



für die

#### Interdisziplinäre Intensivstation der Kliniken Erlabrunn gGmbH

#### Angehörige jederzeit willkommen!

ein erster Schritt zur angehörigenfreundlichen Intensivstation

Berlin, den 10.10.2007

Grundlage für die Ausstellung des Zertifikates:

- öffentliche Anerkennung des Rechts des Intensivpatienten auf Anwesenheit
- von Angehörigen nachweisliche Information der Angehörigen über eine individuelle Besuchsregelung
  Befürwortung durch Geschäftsführung und Patientenfürsprecher
  Gültigkeitszeitraum: 3 Jahre ab dem Tag der Ausstellung

#### Intensivpatienten haben das Recht

- über ihre Situation aufgeklärt und in Entscheidungen einbezogen zu werden. Falls sie dazu nicht in der Lage sind, hat ein Mensch ihres Vertrauens das Recht, alle Informationen über ihre gesundheitliche Situation zu erhalten.
- für sie wichtige Menschen in der Nähe zu haben und ihre Unterstützung so oft wie nötig in Anspruch zu nehmen.
- dass die professionellen Betreuer (Ärzte und Pflegepersonal) ihren Angehörigen mit Respekt begegnen, sie als therapeutisch wichtig ansehen und mit ihnen eine gute Besuchsregelung vereinbaren.



## Klinik für Kinder- und Jugendmedizin













#### B-[7] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

#### B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Dr. medic (IfM Timisoara) Schoen Art der Abteilung: Hauptabteilung Fachabteilungsschlüssel: 1000

#### Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2501 Fax: 03773 6-2502

E-Mail: <u>kinderklinik@erlabrunn.de</u>
Internet: <u>http://www.erlabrunn.de</u>

#### Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut:

- Kinder von 0-18 Jahren einschließlich Frühgeborene, die nicht der Versorgung eines perinatologischen Zentrums bedürfen, hinsichtlich Diagnostik und Therapie aller pädiatrischen Erkrankungen; bei speziellen Fragestellungen und erforderlichen Therapien erfolgt die Überweisung an eine entsprechende Spezialeinrichtung
- Kinder vor und nach chirurgischen und orthopädisch-unfallchirurgischen Eingriffen
- die kleinen Patienten der Belegärztin der Fachrichtung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Erkrankungen

Für die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden nachfolgende Leistungen erbracht:

- Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen auf der Neugeborenenstation
- Primärversorgung der Neugeborenen nach Schnittentbindungen und Risikogeburten
- konsiliarische Tätigkeit bei Neugeborenen mit Anpassungsschwierigkeiten über 24h am Tag

Neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung werden die kleinen Patienten mit Basteln, Malen, Spaziergängen und anderen Beschäftigungen durch unsere Kindergärtnerin von ihren großen und kleinen Sorgen abgelenkt.

Für die Eltern besteht die Möglichkeit, durch Bereitstellung eines Mutter- oder Vater-Kind-Zimmers (Rooming-in), ihr Kind mit zu betreuen.

Die Versorgungsschwerpunkte in dieser Klinik sind nachfolgend aufgeführt.





## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	l Kommentar / Erläuterung:
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	teilweise
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	l Kommentar / Erläuterung:
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	sämtliche pädiatrische Diagnostik, spezielle Therapien in entsprechenden Zentren durch Überweisung
VK31	Kinderchirurgie	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
VK19	Kindertraumatologie	Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	akut
VK25	Neugeborenenscreening	
VK28	Pädiatrische Psychologie	Diagnostik von Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen, ADHS, Krisenintervention, Traumaaufarbeitung
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de

# B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches	Kommentar / Erläuterung:
	Leistungsangebot:	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
	und Diabetikerinnen	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	weitere Leistungsangebote	pädagogisches Leistungsangebot, psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
		weitere Differenzierungen: vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de und siehe Pkt. A - 9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses"

# B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:	
SA04	Fernsehraum		
SA50	Kinderbetreuung	neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung werden die kleinen Patienten mit	
		Basteln, Malen, Spaziergängen und anderen Beschäftigungen durch unsere	
		Kindergärtnerin von ihren großen und kleinen Sorgen abgelenkt	
SA37	Spielplatz/Spielecke	großer "Kinderspielplatz" mitten im Herzen der Kinderstation, zusätzlich	
		Beschäftigungsraum für größere Kinder bis Jugendliche (Playstation etc.)	
SA00	Weitere	siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des	
	Serviceangebote	Krankenhauses"	

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 556 Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer* (3-		
	stellig):		
1	R10	53	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
2	S06	47	Verletzung des Schädelinneren, Gehirnerschütterung
3	A08	42	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger



Rang	ICD-10- Ziffer* (3- stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	K52	40	sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
5	J20	36	akute Bronchitis
6	J06	34	akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
7	G40	32	Anfallsleiden - Epilepsie
8	R56	26	Krämpfe
9	F90	24	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
10	F91	19	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
11	F43	13	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
11	K35	13	akute Blinddarmentzündung
11	K59	13	sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
14	R51	12	Kopfschmerz
15	E10	11	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss: Diabetes Typ-1
15	J04	11	akute Kehlkopfentzündung bzw. Luftröhrenentzündung
15	S52	11	Knochenbruch des Unterarmes
18	E74	10	sonstige Störung des Kohlenhydratstoffwechsels
18	R06	10	Atemstörung
18	R55	10	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
21	F10	7	psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
21	F98	7	sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
21	S72	7	Knochenbruch des Oberschenkels
24	J18	6	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
25	A02	<= 5	sonstige Salmonellenkrankheit
25	A48	<= 5	sonstige bakterielle Infektionskrankheit
25	B00	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
25	B01	<= 5	Windpocken
25	B27	<= 5	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose

<sup>\*</sup> Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G40.9	23	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
2	A08.0	19	Enteritis durch Rotaviren
3	A08.1	16	akute Gastroenteritis durch Norovirus [Norwalk-Virus]
4	F90.0	15	einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
5	E74.1	9	Störungen des Fruktosestoffwechsels
5	F91.3	9	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
7	E10.90	8	primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes] ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
7	J45	8	Asthma bronchiale
9	A08.2	7	Enteritis durch Adenoviren
9	F90.1	7	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
9	P22	7	Atemnot beim Neugeborenen

## **B-[7].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	166	Messung der Gehirnströme - EEG
1	9-401	64	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
2	1-901	62	(neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
3	8-930	58	intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	5-787	10	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-790	10	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen



## B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-902.1	48	testpsychologische Diagnostik: komplex
2	9-262	30	postpartale Versorgung des Neugeborenen
3	8-711	4	maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Diagnostik und Therapie von Notfallpatienten im Alter 0 - 18 Jahren		
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre	Laborkontrollen, Funktionstest, EEG, Behandlungsauswertung, psycholog.		
	Leistungen nach § 115a SGB V	Kontrollen, chirurgische- / unfallchirugische Nachsorge		

## **B-[7].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte anderen Standorts		Ja	Die unter Pkt. B - 11 der Radiologie sowie der Klinik für Innere Medizin angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	Anz.: 3
AA00	Langzeitbeatmungsgerät für Säuglinge		Ja	Anz. 1
AA28	Schlaflabor		Ja	Kinderschlaflabor, Anz. 1
	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	diese Geräte stehen interdisziplinär für alle Fachkliniken zur Verfügung, Anz. 2



## **B-[7].12** Personelle Ausstattung

## B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer	4 Vollkräfte	3 Jahre Weiterbildungsbefugnis Kinder-
Belegärzte und Belegärztinnen)		und Jugendmedizin
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach §	0 Personen	
121 SGB V)		

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

#### B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,6 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/	Kommentar / Erläuterung:
	zusätzlicher akademischer Abschluss:	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ00	Praxisanleiter	



#### B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP35	Diabetesberater DDG,
	Diabetesassistent DDG
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP06	Erzieher und Erzieherin
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische
	Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



## Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde









### B-[8] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Dr. med. H. Fischer Belegärztin

Art der Abteilung: Belegabteilung Fachabteilungsschlüssel: 2600

#### Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-1501 Fax: 03773 6-1502

Internet: <a href="http://www.erlabrunn.de">http://www.erlabrunn.de</a>

Im Hauptgebäude wird ebenfalls eine HNO-Belegbettenabteilung geführt, in der durch die niedergelassene Fachärztin Operationen im HNO-Fachgebiet (u. a. auch mittels Laser) durchgeführt werden.

#### B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Adenotomie
VH00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de

# B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00		weitere Differenzierungen: vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de und siehe Pkt. A - 9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses"



# B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:		
SA00	weitere Serviceangebote	siehe Pkt. A - 10 "Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote		
		des Krankenhauses"		

#### B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 87 Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-[8].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3- stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	<i>G</i> ,	86	anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

<sup>\*</sup> Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

#### B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
	Ziffer (4-		
	stellig):		
1	5-285		operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200		operativer Einschnitt in das Trommelfell

#### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus



## B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS- Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285		Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

## **B-[8].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte anderen Standorts			Die unter Pkt. B - 11 der Radiologie
				sowie der Klinik für Innere Medizin
				angegebenen Geräte stehen zur
				Diagnostik zur Verfügung.
AA20	Laser		Ja	

## **B-[8].12** Personelle Ausstattung

## B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

### B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und	0 Vollkräfte	3 Jahre
Kinderkrankenpflegerinnen		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre

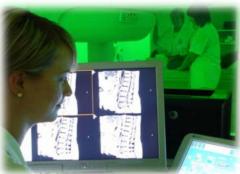


	Anzahl	Ausbildungsdauer
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre



## Radiologie













### **B-[9] Radiologie**

### B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Radiologie Chefarzt der Radiologie Dr. med. A. Kaufmann

Art der Abteilung: nicht bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3751

#### Hausanschrift:

Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2701 Fax: 03773 6-2702

E-Mail: <a href="mailto:radiologie@erlabrunn.de">radiologie@erlabrunn.de</a>
<a href="mailto:Internet:">http://www.erlabrunn.de</a>



Die Kliniken Erlabrunn gGmbH verfügt über eine moderne Röntgenabteilung. Es werden im Jahr ca. 3.600 CT-Untersuchungen, 22.000 Röntgenuntersuchungen durchgeführt. Die Bildübertragung innerhalb der Kliniken erfolgt nur noch digital, dadurch stehen die Röntgenbilder dem Arzt schneller zur Beurteilung und Begutachtung zur Verfügung. Die sogenannte Telemedizin (Übertragung der Röntgenaufnahme per Computertechnik) wird auch mit niedergelassenen Ärzten in der Umgebung praktiziert. Es bestehen Kooperationen mit anderen Kliniken zur Zweitbegutachtung von CT-Aufnahmen. Zur besseren Diagnostik und Versorgung der Patienten wurde 2007 ein MRT-Gerät in Betrieb genommen.

### B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	begrenzt möglich
VR42	Kinderradiologie	begrenzt möglich
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	gesamtes Skelett, Thoraxorgane,
		Abdomennativdiagnostik, Gallenwege, Nieren-
		und Harnwege



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	offenes MRT
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MR Angiographie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Ösophagographie, Gastrographie, Cholangio-
		graphie, Kolonkontrastuntersuchungen,
		Urographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
	(Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Osteodensitometrie
VR00	Weitere Versorgungsschwerpunkte	vgl. Homepage: http://www.erlabrunn.de

## **B-[9].7 Prozeduren nach OPS**

## B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
	Ziffer (4-			
	stellig):			
1	3-200	761	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	
2	3-225	493	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	
3	3-220	408	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	
4	3-203	257	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	
5	3-222	247	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	
6	3-207	186	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	
7	3-800	100	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	
8	3-820	69	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	
9	3-802	54	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	
10	3-202	45	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	
11	3-804	33	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	
12	3-825	21	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	
13	3-205	20	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	
14	3-823	17	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	
15	3-221	15	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	
16	3-206	13	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	



Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	
16	3-828	13	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	
18	3-806	11	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel	
19	3-223	10	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	
19	3-805	10	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel	
21	3-201	<= 5	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel	
21	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel	
21	3-614	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	
21	3-801	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel	
21	3-821	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel	
21	3-826	<= 5	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel	
21	3-82a	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel	

## B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der	Kommentar / Erläuterung:
		Ambulanz:	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Mammographie	begrenztes regionales Einzugsgebiet
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	konventionelle Radiologie	begrenztes regionales Einzugsgebiet

## **B-[9].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt	Ja	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle
		mittels Röntgenstrahlen		Fachkliniken zur Verfügung, Anz.: 1
AA22	Magnetresonanztomograph	Schnittbildverfahren mittels starker	Ja	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle
	(MRT)	Magnetfelder und elektro-		Fachkliniken zur Verfügung, Anz.: 1,
		magnetischer Wechselfelder		Besonderheit: offenes MRT (bisher das
				Einzige in Sachsen)
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die	Ja	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle
		weibliche Brustdrüse		Fachkliniken zur Verfügung, Anz.: 1



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/		Ja	dieses Gerät steht interdisziplinär für alle
	Durchleuchtungsgerät			Fachkliniken zur Verfügung,
				Durchleuchtungsgerät, Anz. 1 (Standort:
				Radiologie),
				C - Bögen, Anz. 4 (Standort: Zentral - OP,
				Punktionsraum, Funktionsdiagnostik)

## **B-[9].12** Personelle Ausstattung

## B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und	2 Vollkräfte	3 Jahre Weiterbildungsbefugnis Radiologie
Belegärztinnen)		
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ54	Radiologie

### B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

### B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP00	Medizinisch-technische Radiologieassistenten



## **Zentraler Operationsbereich**

















### **B-[10] Fachabteilung Zentraler Operationsbereich**

### B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Leiterin Zentraler Operationsbereich Chefärztin der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin Dipl-Med. S. Schulz

Art der Abteilung: nicht bettenführende Abteilung

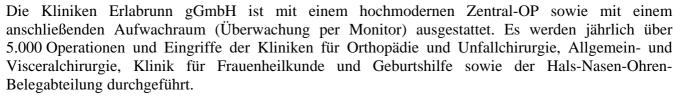
Fachabteilungsschlüssel: 3700

Hausanschrift:

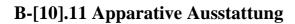
Am Märzenberg 1A 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn

Telefon: 03773 6-2601 Fax: 03773 6-2602

E-Mail: <u>s.schulz@erlabrunn.de</u>
Internet: <u>http://www.erlabrunn.de</u>



Speziell ausgebildete Fachkräfte sind rund um die Uhr in dem Zentral-OP zur bestmöglichsten Patientenbetreuung im Einsatz.



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	Anz.: 2
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	Anz.: 1
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	Anz.: 1
AA00	Geräte anderen Standorts			Die unter Pkt. B - 11 der Radiologie sowie der Klinik für Innere Medizin angegebenen Geräte stehen zur Diagnostik zur Verfügung.





Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Nein	Anz.: 1
AA36	Gerät zur Argon-Plasma- Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	Anz.: 1
AA18		Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	Anz.: 1
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	Anz.: 2
AA55		Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	Anz.: 4
AA00	Neuromonitor		Ja	Anz.: 1

## **B-[10].12** Personelle Ausstattung

## B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und	0 Vollkräfte	operativ tätige Ärzte sind den jeweils
Belegärztinnen)		bettenführenden Fachabteilungen zugeordnet
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

## B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,5 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und	0 Vollkräfte	3 Jahre
Kinderkrankenpflegerinnen  Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,5 Vollkräfte	3 Jahre



## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/	Kommentar / Erläuterung:
	zusätzlicher akademischer Abschluss:	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ08	Operationsdienst	8 Fachkrankenschwestern
PQ00	Praxisanleiter	

## **Teil C - Qualitätssicherung**

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für:

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentations	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
		-rate in %:	
Ambulant erworbene Pneumonie	93	100,0	
Cholezystektomie	86	100,0	
Dekubitusprophylaxe	608	64,6	Gesamtdokumentationsrate im Krankenhaus 94 %.
Geburtshilfe	579	99,8	
Gynäkologische Operationen	256	100,0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	11	90,9	
Herzschrittmacher-Implantation	56	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	9	88,9	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	327	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	99	92,9	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	66	93,9	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	48	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	362	100,0	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	14	85,7	externer Kooperationspartner
Mammachirurgie	36	97,2	

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: keine Angabe



Tabelle A: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	<ul><li>(4)Vertrauensbereich</li><li>(5)Ergebnis (Einheit)</li><li>(6) Zähler/ Nenner:</li></ul>	(7)Referenz- bereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 6,4 0,0 % 0 / 56	<= 2,0		Sehr gute Steigerung mit Erreichen einer hohen OP-Sicherheit, kontinuierliche Verbesserung seit 2005
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 - 9,7 0,0 % 0 / 36	<= 3,0		Sehr gute Steigerung mit Erreichen einer hohen OP-Sicherheit, kontinuierliche Verbesserung seit 2005
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 6,4 0,0 % 0 / 56	<= 3,0		Sehr gute Steigerung mit Erreichen einer hohen OP-Sicherheit, kontinuierliche Verbesserung seit 2005
Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	85,0 - 99,0 94,6 % 53 / 56	>= 90,0		Ergebnis entspricht den Vorjahren.
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacherbehandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	90,2 - 100,0 98,2 % 55 / 56	>= 90,0		Ergebnis entspricht den Vorjahren.



(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenz- bereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	1	0,0 - 9,5 1,7 % entfällt	<= 1,5		Das Ergebnis wird nach Abschluss des strukturierten Dialogs als unauffällig eingestuft.
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	98,0 - 100,0 100,0 % 185 / 185	>= 90,0		
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	97,9 - 100,0 100,0 % 174 / 174	>= 95,0		
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	9	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	>= 95,0	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	



(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenz- bereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeborenen	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	14	28,3 - 99,5 80,0 % entfällt	>= 90,0	Um die Ergebnisse der Erhebung in der externen stationären Qualitätssicherung zutreffend bewerten zu können, ist eine valide Datengrundlage erforderlich. Überprüfen Sie bitte, sofern noch nicht erfolgt, die Gründe für die Dokumentationsfehler in Ihrer Einrichtung.	Dokumentationsfehler konnte im strukturierten Dialog aufgedeckt und behoben werden.
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0,0 - 46,0 0,0 % 0 / 6	Sentinel Event		
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 1,1 0,0 % 0 / 346	nicht festgelegt		
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,6 - 3,8 1,7 % 6 / 346	nicht festgelegt		



(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:		(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenz- bereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en)	Postoperative Wundinfektion  Reoperationen wegen  Komplikation	8	0,3 - 3,0 1,2 % entfällt 0,2 - 2,3 0,8 %	nicht festgelegt <= 6,0		
wegen Komplikation(en)  Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der	Postoperative Wundinfektion	8	entfällt  0,0 - 1,5  0,3 % entfällt	<= 2,0		
Operation  Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptor-analyse	8	79,4 - 100,0 100,0 % 16 / 16	>= 95,0		
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	59,0 - 100,0 100,0 % 7 / 7	>= 95,0		



(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	1.1	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Brusttumoren:	Intraoperatives	8	39,7 - 100,0	>= 95,0		
Röntgenuntersuchung des	Präparatröntgen		100,0 %			
entfernten Gewebes während der			entfällt			
Operation						
Herzkatheteruntersuchung und -	Indikation zur	8	66,3 - 100,0	>= 80,0		
behandlung:	Koronarangiographie –		100,0 %			
Entscheidung für die	Ischämiezeichen		9/9			
Herzkatheteruntersuchung						
Herzkatheteruntersuchung und -	Indikation zur PCI	9	entfällt	<= 10,0	Das Krankenhaus hat in diesem	Das Krankenhaus hat in diesem
behandlung:			Ergebnis wurde dem		Qualitätsindikator kein	Qualitätsindikator kein Ergebnis, da
Entscheidung für die			Krankenhaus nicht		Ergebnis, da solche Fälle im	solche Fälle im Krankenhaus nicht
Herzkatheter-Behandlung			mitgeteilt		Krankenhaus nicht aufgetreten	aufgetreten sind.
			entfällt		sind.	
Herzkatheteruntersuchung und -	Erreichen des wesentlichen	9	entfällt	>= 85,0	Das Krankenhaus hat in diesem	Das Krankenhaus hat in diesem
behandlung:	Interventionsziels bei PCI:		Ergebnis wurde dem		Qualitätsindikator kein	Qualitätsindikator kein Ergebnis, da
Wiederherstellung der	Alle PCI mit Indikation akutes		Krankenhaus nicht		Ergebnis, da solche Fälle im	solche Fälle im Krankenhaus nicht
Durchblutung der	Koronarsyndrom mit ST-		mitgeteilt		Krankenhaus nicht aufgetreten	aufgetreten sind.
Herzkranzgefäße	Hebung		entfällt		sind.	



(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:		(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit)	(7)Referenz- bereich	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
			(6) Zähler/ Nenner:	(bundesweit):		
Lungenentzündung:	Erste Blutgasanalyse oder	1	84,0 - 96,3	>= 95,0		Im strukturierten Dialog wurde nochmals
Rasche Durchführung von	Pulsoxymetrie: Alle Patienten		91,6 %			auf die zeitnahe Erfassung hingewiesen.
Untersuchungen zur Feststellung			87 / 95			
des Sauerstoffgehaltes im Blut						
Brusttumoren:	Angabe Sicherheitsabstand:	1	39,9 - 97,2	>= 95,0		Dokumentationsfehler konnte im
Sicherheitsabstand zum gesunden	bei Mastektomie		77,8 %			strukturierten Dialog aufgedeckt und
Gewebe			7/9			behoben werden.
Gallenblasenentfernung:	Erhebung eines histologischen	8	95,8 - 100,0	>= 95,0		
Feingewebliche Untersuchung der	Befundes		100,0 %			
entfernten Gallenblase			86 / 86			

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: keine Angabe Tabelle B: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren/Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

keine Angaben

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstiges:

GEMIDAS (Erfassung expliziter Daten / Auswertung von Geriatrischen Patienten)

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:		Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:
Knie-TEP	50	375	Kein Ausnahmetatbestand

# C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt



### Teil D - Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH ist ein dienstleistungsorientiertes Unternehmen mit den Kernkompetenzen Heilen und Pflegen.

Wie alle Einrichtungen dieser Branche sind auch alle Mitarbeiter der Kliniken Erlabrunn gGmbH gehalten, wirtschaftlich sinnvoll und effektiv zu arbeiten. In einem Betrieb, in dem Dienstleistungen von Menschen für Menschen entsprechend unserer konsequenten Unternehmensphilosophie erbracht werden, heißt das: Sicherung einer optimalen und finanzierbaren Qualität bei der Versorgung unserer Patienten.

Genau dafür haben wir im Interesse unserer Patienten in Vergangenheit und Gegenwart die besten Voraussetzungen geschaffen, das heißt:

- 1. Wir verfügen über hoch motivierte und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielfältigsten Berufserfahrungen.
- 2. Wir vertrauen bei der Behandlungsqualität nicht nur auf neueste medizintechnische Entwicklungen und die Erfahrungen aller, sondern wir flankieren und steuern die Qualität von Beginn an durch unser innovatives Qualitätsmanagementsystem.

Dieses EDV-gestützte Qualitätsmanagementsystem mit seinen Schwerpunkten

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Umweltschutz im Krankenhaus
- Information / Dokumentation
- Riskmanagement
- Finanzcontrolling



ist modular aufgebaut, wird laufend vervollkommnet und bei Erfordernissen aktuell gestaltet und angepasst.

Ein klares Zeugnis von der Leistungsfähigkeit unserer Kliniken ergibt sich bereits durch die Teilnahme an dem Pilotprojekt im Rahmen der KTQ®-Zertifizierung (KTQ®: Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) im Jahre 2000.

Unser Unternehmen gehörte zu 25 ausgewählten Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland, die in dieser Studie im Interesse unserer Patienten bereits frühzeitig Erfahrungen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch Dritte sammeln durften.

Im März 2009 wurde dem gesamten Unternehmen abermals das Gütezeichen für sehr gute Qualität



nach dem bundesweit einheitlich durchgeführten KTQ-Qualitätszertifizierungsverfahren verliehen. Unsere Einrichtung ist damit deutschlandweit das 7. Krankenhaus, welches sich zum 3. Mal dieser Prüfung unterzogen hat. Zudem wurde die im August 2007 in Betrieb genommene Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung erstmals in dieses Verfahren einbezogen. Die externe Bewertung durch die Visitoren ergab in der Kategorie "Patientenorientierung" in der Krankenhausversorgung ein sehr gutes Ergebnis für die Kliniken Erlabrunn gGmbH. Für unser Unternehmen ist Qualität, wenn der "Kunde" Patient wiederkommt.

- 1. Unser Leitbild ist unser Qualitätssiegel, gleichzeitig unser Bekenntnis und widerspiegelt unsere humanistischen Wertvorstellungen.
- 2. Wir achten die Würde des Menschen und begegnen ihm mit Respekt.
- 3. Allein der leidende oder hilfesuchende Mensch in seiner Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit steht im Mittelpunkt aller Bemühungen.
- 4. Unser Unternehmen und seine Kliniken sind Bestandteil des Gesundheitswesens der Bundesrepublik Deutschland und streben förderliche Beziehungen zu Patienten und Kooperationspartnern an. Wir pflegen gute Kontakte mit Kostenträgern, den Leistungsträgern und den niedergelassenen und unsere Patienten mitbehandelnden Ärzten, Pflegeeinrichtungen und sonstigen Institutionen. Wir suchen nach immer besseren und optimalen Formen der Zusammenarbeit. Diesen Prozess begleiten Transparenz und Offenheit.
- 5. Unser Unternehmen ist leistungsstark und fortschrittlich. Das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist wissensbasiert, wissenschaftlich fundiert und orientiert sich an allgemein ethisch - moralischen Werten. Jede berechtigte Beschwerde ist für uns eine kostenlose Beratung.
- 6. Die Kliniken unseres Krankenhauses sind bedeutende Anbieter von Gesundheitsleistungen und sind individuell durch Professionalität und Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt.
- 7. Synergieeffekte durch fachübergreifenden Austausch von Erfahrungen unserer Kliniken untereinander und durch enge Zusammenarbeit mit anderen innovativen Einrichtungen sowie Behörden sind erwünscht und werden gefördert.
- 8. Qualität und Kosten unserer Dienstleistungen werden wesentlich durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinflusst, dies setzt kontinuierliche Fort- und Weiterbildung und Lernbereitschaft voraus.
- 9. Die Führungskräfte fördern alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Einrichtung stellt dazu die Ressourcen bereit. Die Motivation überdurchschnittlich qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen wird durch die Schaffung adäquater und verantwortungsvoller Arbeitsplätze gefördert und genutzt.
- 10. Aufgrund des öffentlichen Versorgungsauftrages trägt unser Unternehmen eine große gesellschaftliche Verantwortung. Das bedingt in der Führung und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Maß an Integrität bei der konsequenten Umsetzung. Wir sichern die Erfüllung der medizinischen und pflegerischen Ziele und die durch den Krankenhausträger vorgegebene Sinngebung der Krankenhausarbeit.
- 11. Arbeitsmittel zur Kontrolle und Steuerung der Qualität, Kosten und Ergebnisse unserer Leistungen ist das Qualitätsmanagementsystem. Aufgrund permanenter Anforderungen ist das QM-System zu flexibilisieren und in alle Bereiche der Leistungserbringerprozesse zu integrieren.
- 12. Unser Unternehmen bekennt sich nachdrücklich zu besonderer Mitverantwortung bei der Gewährleistung des Umweltschutzes.



- 13. Unser Unternehmen pflegt einen kooperativen Führungsstil, Teamarbeit ist auf allen Ebenen initiiert. Jeder Mitarbeiter versteht sich als Partner des anderen.
- 14. Wir wissen um unser Können und um unsere Stärken, aber auch um unsere Schwächen. Auf die Stärken machen wir mit Stolz aufmerksam; an der Beseitigung der Schwächen arbeiten wir permanent im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

### D-2 Qualitätsziele

Zur Umsetzung der Qualitätspolitik verfolgt die Kliniken Erlabrunn gGmbH nachfolgende strategische und operative Ziele zur permanenten Qualitätsverbesserung:

- 1. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach dem PDCA Zyklus (Planen/Prüfen/Reagieren)
- 2. Explizite Weiterentwicklung der Kriterien hinsichtlich der 2. Zertifizierung der Klinik für Innere Medizin/Geriatrie im Zusammenhang mit dem Punkt 1
- 3. Optimierung der Behandlungsprozesse nach medizinischen und ökonomischen Anforderungen unter Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse
- 4. Weiterentwicklung/Verbesserung der Schnittstellen zu den vor- und weiterbehandelnden Einrichtungen wie Abstimmung der Diagnostik und Therapie, ausreichende und schnelle Informationsweitergabe (niedergelassene Ärzte, Rehabilitationseinrichtungen, Pflegeheime)
- 5. Erhöhung der Patientenzufriedenheit durch strukturierte und kontinuierliche Information über Behandlungsmethoden und neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie (Patientenforum)
- 6. Verbesserung der Zufriedenheit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Einweisern durch ein regelmäßiges Befragungssystem

Ableitung und Umsetzung von Verbesserungsprojekten (explizit unter D5 – Qualitätsmanagementprojekte angeführt)





### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem ist integraler Bestandteil des Leitbildes unseres Unternehmens. Es ist arbeitsteilig hierarchisch und parallel strukturiert und ausgerichtet an der Organisationsstruktur unseres Unternehmens.

Der Ärztliche Direktor, die Chefärzte, die Pflegedienstdirektorin und Abteilungsleiter tragen bereichsbezogen die Verantwortung bis hin zur kontinuierlichen Überprüfung der Umsetzung festgelegter Maßnahmen.

Die Gesamtkoordination zur Weiterentwicklung und Kontrolle des Systems obliegt der Qualitätsmanagementbeauftragten. Das strategische Instrument des Geschäftsführers zur Durchsetzung von Qualität ist die Qualitätsmanagementkommission. Zur Leitung der Kommission ist, dem Geschäftsführer direkt unterstellt, die Qualitätsmanagementbeauftragte berufen, sowie Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen und Professionen.

Unterstützt wird diese Kommission durch eine Reihe von Qualitätszirkeln in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Die Leiter der Bereiche, die Mitglieder der Qualitätskommission und der Qualitätszirkel sind die wesentlichen Träger des Qualitätsgedankens.

Ein Bestandteil der Gesamtplanung ist der Plan der Qualitätsziele. Neben der jährlichen erfolgt eine anlassbezogene Fortschreibung der Planung. Der erreichte Stand der Umsetzung neuer sowie die Einhaltung der bestehenden Qualitätsziele wird vom Geschäftsführer kontrolliert. Mitarbeiter aller Bereiche sind hier mit eingebunden. Ausdruck der Aktivitäten auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements sind zudem u. a. Vorträge im Hause und außerhalb, Arbeit der Qualitätsmanagementkommission, Qualitätszirkel, Projektgruppen, Artikel in Zeitungen und Zeitschriften.

Eine Vielzahl von qualitätssichernden Maßnahmen und Methoden finden Anwendung. Die Effizienz und Aktualität ist laufender Prüfungsgegenstand und wird ständig bezüglich Sicherheit und Nachhaltigkeit hinterfragt. Durch vergleichende Auswertung von Dokumenten und Infos, Mitarbeit in bundes- und landesweiten Arbeitsgruppen, durch Diskussionsforen im eigenen Haus und anderen Institutionen wird die Weiterentwicklung der Lösungen bei Orientierung am wissenschaftlichtechnischen Höchststand gesichert; das Thema Qualitätssicherung wird ständig präsent gehalten.

Die Verantwortung zur Gewährleistung der externen Qualitätssicherung liegt bei den Chefärzten. Der Beauftragte für externe Qualitätssicherung kontrolliert die festgelegten Maßnahmen auf Einhaltung. In allen Fachabteilungen werden nachweislich die externen Qualitätssicherungsmaßnahmen gem. gesetzlicher Vorgaben durchgeführt. Zeigt die Auswertung der erfassten Daten Abweichungen zum geforderten medizinischen Standard, werden Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen.



### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### 1. Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und niedergelassenen Ärzten

Der besonderen Bedeutung von Befragungen hinsichtlich der Zufriedenheit der Patienten, Mitarbeiter und einweisenden niedergelassenen Ärzte wird vom Geschäftsführer durch ein besonders Engagement in Form der Bereitstellung finanzieller und sächlicher Mittel Rechnung getragen. Er schaltet sich aktiv in die Vorbereitung der Befragung ein, kontrolliert deren ordnungsgemäße Durchführung und legt dann abzuleitende Maßnahmen für einen Aktivitätenplan fest, welcher in der Qualitätsmanagement-kommission bearbeitet wird.

Der Patient kann seine Wünsche, Vorschläge, Kritiken auf einem Fragebogen schriftlich darlegen oder auch direkt gegenüber leitenden Mitarbeitern vorbringen. Seine Anliegen können in unseren "Kummerkasten" eingeworfen sowie schriftlich gegenüber dem Geschäftsführer geäußert werden. Beschwerden werden stets in den betreffenden Bereichen statistisch ausgewertet erfasst, auch in der Qualitätsmanagementkommission vorgetragen und bei Erfordernis mit dem Geschäftsführer beraten.

Patientenbeschwerden werden grundsätzlich vom Geschäftsführer persönlich beantwortet. Patientenbriefe werden jeweils in Verantwortung der Chefärzte bzw. Abteilungsleiter des betreffenden Fachgebietes bearbeitet und beantwortet.

In der KE gGmbH wurden während des Berichtszeitraumes explizite Befragungssysteme weiterentwickelt und für nachfolgende Fachbereiche durchgeführt:

- 1. Befragungen der Patientenzufriedenheit, differenziert nach Fachkliniken, wie:
- Klink für Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Wöchnerinnen
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin / Kinder, Eltern
- Klinik für Innere Medizin / Geriatrie
- Für die Kliniken: Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe nimmt die KE gGmbH zusätzlich an einem Benchmarkbefragungssystem teil.
- 2. Befragungen der Patientensicherheit hinsichtlich von Schmerzempfindungen
- 3. Befragungen der Patienten hinsichtlich der Zufriedenheit der Diabetesschulung
- 4. Befragung der niedergelassenen, einweisenden Ärzte hinsichtlich der Zufriedenheit
- 5. Befragung der Mitarbeiter hinsichtlich der Zufriedenheit

### 2. Interne und externe Audits (Überprüfungen)

Interne und externe Audits werden kontinuierlich in allen Fachbereichen und Ebenen durchgeführt und daraus zu realisierende Verbesserungspotenziale eingeleitet. Hinsichtlich verschiedener Zertifizierungsverfahren in der KE gGmbH (KTQ® , EQ-Zert / Qualitätssiegel der Geriatrie) erfolgen stets im Rahmen der Vorbereitungen für die Zertifizierung abteilungsspezifische Bewertungen in Form einer IST-ANALYSE. Durch die Transparenz der analysierenden Strukturen und Abläufe werden dann grundlegende Behandlungsprozesse für die weitere Entwicklung des Prozessmanagements einheitlich erfasst und Verbesserungen eingeleitet.



### 3. Qualitätszirkel

In der KE gGmbH werden Qualitätszirkel zur Durchführung von Projekten genutzt, in der Regel auch in Form von Arbeits- oder Projektgruppen (z.B. Wundmanagement, Schmerzmanagement, Harninkontinenz, Pflegestandards, Betreuungsrichtlinien, Dokumentation etc.).

### 4. Begehungen

Auch Begehungen zählen in unserem Unternehmen zu einem sehr wichtigen Instrument zur Verbesserung der Qualität. Folgende werden regelmäßig terminiert bzw. anlassbezogen nach Themen durchgeführt:

- Arbeitsschutz
- Brandschutz
- Umweltschutz
- Hygiene
- Qualitätsmanagement
- Wirtschaftsvisiten

Festgestellte Mängel werden protokolliert und deren Behebung im Rahmen einer erneuten Begehung überprüft.

#### 5. Kommissionen

Besprechungen von Kommissionen finden regelmäßig zu fest definierten Themen statt:

- Transfusionskommission
- Arbeitsschutzausschuss
- Qualitätsmanagementkommission
- Gerätekommission
- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Ethikkommission
- Strategiekommission

Weitere Steuerungselemente (Kennzahlen, Indikatoren, Messgrößen) zur Sicherung der Qualität sind z.B.:

- Analyse von Wartebereich in der Notaufnahme und Patientenverwaltung (elektive Aufnahme)
- Messgrößen zur Aussage Störungen bei der Einnahme von Mahlzeiten der Patienten durch Visite, Reinigung etc.
- Analysen zur Zeitspanne zwischen angeordneter und durchgeführter Diagnostik
- Messgrößen an Nadelstichverletzungen
- Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harninkontinenz)



- Fehlermanagement (CIRS)
- Kennzahlen im Hygienemanagement (Infektionen)
- Messgrößen im Personalmanagement (Fluktuation, Fehlzeiten etc.)

und werden in unserer Einrichtung regelmäßig durchgeführt.





### D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Berichtszeitraum wurden in der Kliniken Erlabrunn gGmbH zahlreiche Projekte entwickelt und erfolgreich durchgeführt. In den nachfolgenden Ausführungen sind diese stichpunktartig dargestellt.

Bezeichnung: Angehörige jederzeit willkommen (Zertifikat '' Angehörigenfreundliche Intensivstation'')

Kurzbeschreibung: öffentliche Anerkennung des Rechts des Intensivpatienten auf Anwesenheit von Angehörigen sowie nachweisliche Information der Angehörigen über eine individuelle Besuchsregelung

Ziel: Zertifikat "Angehörigenfreundliche Intensivstation" der Stiftung Pflege®

Kliniken / Bereich: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Zeitraum: 12/06 bis 10/07

(Zertifikates am 10.10.2007 erhalten) und kontinuierlicher Entwicklungsprozess

### Bezeichnung: AHRQ - Qualitätsindikatoren

Kurzbeschreibung: Auswertung des so genannten § 21 Datensatz vom 3M HIS Institut (Komplikations- / Infektionsraten für bestimmte Erkrankungen sowie Mortalitätsraten)

Ziel: Gewinnung von wichtigen Qualitätsparametern auf der Basis von Routinedaten mit minimalem Aufwand, so dass entsprechende Verbesserungsprozesse eingeleitet werden können.

Kliniken / Bereich: Kliniken Erlabrunn gGmbH

Zeitraum: seit Einführung in 12/06 kontinuierlicher Entwicklungsprozess

### Bezeichnung: CIRS

Kurzbeschreibung: Einführung eines anonymen Meldesystems zur Erfassung von Beinaheunfällen / kritischen Zwischenfällen

Ziel: Erkennung und Benennung bei Beinaheunfällen / kritischen Zwischenfällen (durch die Anonymisierung), Fehlervermeidung, Ableitung von Maßnahmen

Kliniken / Bereich: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Zentraler Operationsbereich, Klinik für Innere Medizin / Akutgeriatrie

Zeitraum: 01/06 - 12/08 (Einführungsphase) und kontinuierlicher Entwicklungsprozess

### Bezeichnung: Daten-Managementsystem "COPRA"

Kurzbeschreibung: Durch die Übernahme von Daten aus dem KIS, verschiedenen Softwaresystemen (Labor etc.) sowie der Medizintechnik (Monitoring, Beatmung, Infusion etc.) erfolgt eine zeitgenaue und exakte Dokumentation der Patientenakte. Automatisch berechnete Flüssigkeitsbilanz sowie automatische Erstellung von Arzt- und Pflegedokumentationen ermöglichen einen geringen Zeitaufwand.

Ziel: exakte Dokumentation, genaue Prozessanalyse und Kostenabrechnung

Kliniken / Bereich: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Zeitraum: seit Einführung in 11/06 kontinuierlicher Entwicklungsprozess

### Bezeichnung: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

Kurzbeschreibung: Einführung auf Grundlage des Standards, Umsetzung in den Kliniken in

Verantwortung der Stationsleitungen und -stellvertretungen

Ziel: Reduzierung der Neuentwicklung von Dekubitusgeschwüren



Kliniken / Bereich: • Klinik für Innere Medizin

• Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

• Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Zeitraum: 01/06 - 12/08 (Pilotphase) und kontinuierliche Fortsetzung (jährlich, stets im I. Quartal)

Bezeichnung: Expertenstandard Entlassungsmanagement

Kurzbeschreibung: Sicherung der Nachsorge in der Patientenversorgung

Ziel: Verbesserung der Versorgung der Patienten

Kliniken / Bereich: Klinik für Innere Medizin (ausgewählte Stationen),

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zeitraum: seit Einführung in 04/06 kontinuierlicher Entwicklungsprozess



### Bezeichnung: Orthopädisches Anschlussheilbehandlungskonzept nach § 21 SGB IX

Kurzbeschreibung: Konzepterstellung zur Zulassung einer Orthopädischen Anschlussheilbehandlung (AHB) in der Kliniken Erlabrunn gGmbH für die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland - Operationen im Akuthaus und nahtloser Übergang in die AHB (ganzheitlicher Prozess)

Ziel: Patient hat die Möglichkeit, nahtlos aus der operativen Klinik in die AHB-Klinik der Klinken Erlabrunn gGmbH (im Krankenhausgelände) fachlich weiter rehabilitiert zu werden. Die Möglichkeit der "Patientenrehabilitation" nach einer, in einem anderen Krankenhaus, durchgeführten Operation besteht ebenfalls.

Kliniken / Bereich: Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung

Zeitraum: 12/08 - 05/09 (Vorbereitungsphase), Versorgungsvertrag wird von der Deutschen

Rentenversicherung Mitteldeutschland in Aussicht gestellt (Ende 2009)

Bezeichnung: Qualitätsmanagement (kontinuierliche Weiterentwicklung)

Kurzbeschreibung: Aufrechterhaltung und Fortführung der

Qualitätsansprüche hinsichtlich der 2. Rezertifizierung nach KTQ®

Ziel: kontinuierlicher Verbesserungsprozess Kliniken / Bereich: Kliniken Erlabrunn gGmbH

Zeitraum: kontinuierlicher Entwicklungs- und Optimierungsprozess

Bezeichnung: Qualitätsmanagement - Umsetzung der KTQ® - Maßnahmen

Kurzbeschreibung: Erstellung eines Maßnahmenplanes aus den Ergebnissen der 1. Rezertifizierung

Ziel: machbare Umsetzung der wesentlichen Verbesserungsvorschläge

Kliniken / Bereich: Kliniken Erlabrunn gGmbH

Zeitraum: 03/06 - 12/08

Bezeichnung: Qualitätsmanagement - 2. Rezertifizierung nach KTQ®

Kurzbeschreibung: Vorbereitung auf das KTQ® - Zertifizierungsverfahren;

Erfassung und Bewertung aller Leistungen auf allen Ebenen

Ziel: Transparenz der Aufbau- / Ablaufprozesse Kliniken / Bereich: Kliniken Erlabrunn gGmbH,

erstmals Klinik für Orthopädische Anschlussheilbehandlung

Zeitraum: 03/06 - 12/08 (03/09 - Erhalt des 3. KTQ® - Zertifikates; Gültigkeitsdauer: 03/12)

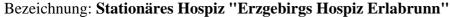


### Bezeichnung: Sanierung / Umbau / Erweiterungen / Neubau

Ziel: Verbesserung der Strukturqualität und die damit verbundene kontinuierliche Optimierung der Behandlungs- und Betreuungsbedinungen der Patienten sowie der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter Kliniken / Bereich:

- Sanierung von 4 Pflegestationen
- Sanierung der Sanitäranlagen in der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik
- Sanierung des Gästehauses und der Managementarbeitsräume der Kliniken Erlabrunn gGmbH
- Umbau der Krankenhausapotheke, Radiologie und Wohnunterkünfte für Studenten
- Jalousieanlage im Haupthaus (Erdgeschoss)
- Ausbau des Gebäude für das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ)
- Neubau der Überdachung (Carport) von Patientenparkplätzen
- Neubau von Raucherinseln im Gelände der Kliniken Erlabrunn gGmbH

Zeitraum: 2008



Kurzbeschreibung: Planung des Projektes auf der Grundlage vernetzter Versorgungsstrukturen

(Geriatrie / Palliativmedizin, Ambulanter Hospizverein e. V., Palliativbetten)

Ziel: Sicherung einer flächendeckenden Versorgung von schwerstkranken

Menschen mit weit fortgeschrittenen zum Tode führenden Krankheiten

Zeitraum: 01/08 - 11/09 (Konzeptions- u. Umsetzungsphase),

Ende 2009 - Fertigstellung und voraussichtliche Inbetriebnahme



#### Bezeichnung: Sturzmanagement

Kurzbeschreibung: Inhalte des Sturzmanagements (nach Expertenstandard - Sturzprophylaxe):

Sturzereignis, Sturzdokumentation und Sturzanalyse

Ziel: Entwicklung nachhaltiger Strategien und Maßnahmen zur Sturzprävention, Abbau von

resultierenden Ängsten bei Patienten mit Sturzerlebnis

Kliniken / Bereich: Klinik für Innere Medizin / Akutgeriatrie

Zeitraum: seit Einführung in 12/06 kontinuierlicher Entwicklungsprozess

Bezeichnung: Wiedererlangung der Harnkontinenz

Kurzbeschreibung: Inhalte zur Wiedererlangung der Harnkontinenz nach Expertenstandard

Ziel: Adäquate Inkontinenzversorgung, Unterstützung der Patienten bei der Wiedererlangung der

Kontinenz

Kliniken / Bereich: Kliniken Erlabrunn gGmbH

Zeitraum: seit Einführung in 06/06 kontinuierlicher Entwicklungsprozess



### D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Kliniken Erlabrunn gGmbH hat sich in dem Berichtszeitraum an verschiedenen Maßnahmen zur Bewertung des Qualitätsmanagements beteiligt.

### 1. Selbst- und Fremdbewertung zur Vorbereitung der Rezertifizierung nach KTQ®

Das Zertifizierungsverfahren KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) ist ein spezielles Verfahren für Krankenhäuser. Im Mittelpunkt des Verfahrens steht die Bewertung der Prozessqualität (z. B. Abläufe) sowie der Strukturqualität (Ressourcen, wie Raum, Zeit, Personal, Ausstattung) in Bezug auf spezifische Themen wie Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement des gesamten Krankenhauses. Zur Vorbereitung der Rezertifizierung wurde in jeder Klinik, jedem Fachbereich, jeder Abteilung eine spezifische Selbstbewertung in Form einer strukturierten IST-Analyse durchgeführt. Aus dieser wurden ebenso spezifische Verbesserungen eingeleitet.

Nach dieser internen Bewertung überprüfte ein Expertenteam (bestehend aus Ärzten, Pflegedienst, Management) in Begleitung eines Verantwortlichen der Zertifizierungsstelle in einer 3-tägigen so genannten "Visitation" (Überprüfung) unser gesamtes Unternehmen nach den o. g. Kriterien. Im Februar 2009 erhielt unsere Kliniken Erlabrunn gGmbH die 2. Rezertifizierungsurkunde nach KTQ®.

## 2. Selbst- und Fremdbewertung zur Vorbereitung der Zertifizierung - Qualitätssiegel für die Geriatrie nach EQ-Zert

Während der Vorbereitung zum Erhalt des Qualitätssiegels für die Geriatrie wurden ebenfalls in einer spezifischen Selbstbewertung mit besonderem Augenmerk hinsichtlich des medizinischen Fachgebietes der Inneren Medizin (Akutgeriatrie) Prozesse, Strukturen hinterfragt, analysiert und verbessert.

Besonders ist hier die neue Strukturqualität (Umbau) zu erwähnen, die den geriatrischen Patienten eine sehr angenehme Atmosphäre im gesamten Behandlungsumfeld bietet.

Das Qualitätssiegel weist eine Besonderheit auf, es ist eine branchenspezifische Ergänzung zu einem bestehenden (zertifizierten) Managementsystem, d. h. es ist an ein Grundzertifikat gebunden und kann nur erworben werden, wenn die "geriatrische Einrichtung" (Klinik / Station) bereits in ein allgemeines Gütesiegel eingebunden ist (z. B. ISO 9001, KTQ®, erfolgreicher und vollständiger Durchführung eines EFQM - Assessment).

